



Letztes Testament

Treffen

Treffen 1

Themenübersicht

Teil 1: Das Geheimnis der höheren und niederen Welten
Hölle und Paradies

Teil 2: Die Seele nach dem Tod
Tod, Selbstmord, Nahtod-Erfahrungen und das jenseitige Leben

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung
Reinkarnation

Teil 4: Die Geheimnisse der Finsternis
Das Böse, der Teufel und Luzifer

Teil 5: Über das Ende der Welt
Das Jüngste Gericht und die Krisen der Endzeit

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges
Außerirdische, falsche Propheten, der Antichrist, diverse Organisationen und Kontaktpersonen

Teil 7: Der offizielle Boden
Die orthodoxe Kirche, Gebet, Ritual, Kreuz, Ikonen, Taufe, Beichte, Hochzeit

Teil 1: Das Geheimnis der höheren und niederen Welten, Frage 1:

Welche Lehren vertreten die richtige Auffassung über das Leben der Seele nach dem Tod: die des Nahen Ostens, in denen gesagt wird, dass es Hölle und Paradies gibt, oder die fernöstlichen Lehren, die über die Seelenwanderung berichten?

Das Gesetz der Entwicklung der menschlichen Seele ist für alle gleich. Die Seele kann sich nicht bei den einen gemäß der christlichen Traditionen entwickeln, bei den anderen dagegen - gemäß der hinduistischen usw.

In der heutigen Zeit dürft ihr erkennen, dass jede Lehre nur einen Teil der Wahrheit bewahrt, denn die eigentliche Wahrheit durfte in der Epoche der großen Uneinigkeit der Menschen untereinander nicht irgendeinem Volk allein gegeben werden, während die anderen Völker vernachlässigt worden wären.

Dieses Sakrament wurde gegeben, damit einst die Wahrheit ihre Blütenblätter entfaltet und alle geistigen Lehren zu einem einheitlichen Verständnis bringt.

Deshalb sage Ich euch wahrlich: Es gibt sowohl die Hölle als auch das Paradies, und es gibt auch die Seelenwanderung. Doch dies geschieht nach Gesetzen, die bis zur heutigen Zeit nicht ein Mensch auf der Erde kennen durfte.

Teil 1: Das Geheimnis der höheren und niederen Welten, Frage 2:

Was stellt das Paradies dar?

Das Paradies - das ist eine besondere Schicht, welche die Erde umgibt und die sich in einer bestimmten Entfernung von der Erdoberfläche befindet. Dies ist der Beginn der Höheren Welt des Himmlischen Vaters, Seines großen Lichtes.

Dorthin kommen die Seelen, die unfähig sind, Kälte zu verbreiten. Das haben sie jedoch erst während ihrer Lebenszeit im Körper erlernt.

Teil 1: Das Geheimnis der höheren und niederen Welten, Frage 3:

Was empfinden die Seelen, die ins Paradies gekommen sind?

In Abhängigkeit von ihrer Vorstellungskraft stellt sich der Seele eine gesonderte Welt dar, wo der Mensch weiterhin zum Wohle jener tätig ist, die sich dort mit ihm befinden. In diese Welt gekommen, sehen sie diese als Realität an, doch eine Entwicklung der Seele geht nicht vonstatten, denn die Entwicklung der Seele verläuft nur dank eines Körpers.

Im Paradies empfindet die Seele die erhabensten und wunderbarsten Wahrnehmungen, denn die Versuchung fehlt vollkommen und die Wogen der Kälte überrollen sie nicht. Und in Abhängigkeit von der Öffnung der Seele empfindet sie mehr oder weniger göttlichen Segen.

Teil 1: Das Geheimnis der höheren und niederen Welten, Frage 4:

Ist das Paradies eine Belohnung für ein rechtschaffenes Leben?

Nein. Das ist ein vorübergehender Aufenthalt, der aus der Notwendigkeit heraus entstand.

Denn solange der Teufel existiert, seid ihr alle sterblich und unfähig, den Weg der Ewigkeit zu betreten, der euch vom Himmlischen Vater bereitet wurde. Denn euch blieb die Fähigkeit, Kälte zu säen, erhalten, was auf dem Weg zur Ewigkeit nicht gestattet ist.

Im Paradies sammeln sich heute jene, die später die würdige Grundlage einer zukünftigen Menschheit bilden werden, einer Menschheit, welche die Stufe der Ewigkeit betreten wird. Das sind jene, die den Tod nicht mehr kennen werden.

Treffen

Es ist unsinnig anzunehmen, dass der Himmlische Vater euch dafür geschaffen hat, dass ihr einmal, nach rechtschaffener Arbeit, die ewige Ruhe unter paradiesischen Bäumen erreicht und endlos die Paradiesfrüchte genießt.

Als euch das einst erzählt wurde, berücksichtigte man nur das geringe Verständnisniveau des Menschen.

Seid vernünftig, denn ins Paradies kommt nur jene Seele, die gelernt hat zu geben, und nicht zu nehmen. Und wie könnte eine dorthin gelangte Seele erneut das lasterhafte Bedürfnis zu nehmen empfinden? Und noch dazu ewig?

Teil 1: Das Geheimnis der höheren und niederen Welten, Frage 5:

Wie lange noch wird das Paradies bestehen?

Zu der Zeit, wo der Teufel zu Fall gebracht wird, entfällt die Notwendigkeit der Existenz des Paradieses. Es beginnt die Auferstehung der Toten zum Leben. Die Seelen aus dem Paradies werden auf die Erde zurückkehren. Nach dem Willen Gottes wird ihnen der bestmögliche Körper materialisiert werden.

Im All entwickelt sich alles unendlich. Würde eine Grenze existieren, wo die Entwicklung unterbrochen wird, so wäre das der Anfang des Todes.

Im Paradies kann man nur außerhalb des Körpers verbleiben. Die Entwicklung der Seele geht ausschließlich im Körper vorstatten. Weshalb der Weg eurer weiteren, ewigen Existenz im Körper vorstatten gehen wird, da nur ihm die Vernunft eigen ist.

Der Weg der Ewigkeit besteht darin, dass euch bevorsteht, das ganze Weltall zu besiedeln, es mit eurer Wärme zu erwärmen und es mit unendlichen geistigen Schätzen zu bereichern, die im Weltall vorerst nicht existieren.

Teil 1: Das Geheimnis der höheren und niederen Welten, Frage 6:

Was stellt die Hölle dar?

Die Hölle ist wie das Paradies eine besondere Schicht, welche die Erde umgibt, die sich aber näher bei der Erdoberfläche befindet. Sowohl die Hölle, als auch das Paradies befinden sich in einer etwas anderen Dimension, was ein gewöhnliches Betrachten verhindert.

Die Hölle entstand in Zusammenhang mit der Erscheinung der Tätigkeiten des Teufels, denn er zog einst jene Seelen an, die eine kritische Grenze des Verfalls erreicht hatten, und bei denen es keinen Sinn mehr hatte, ihnen einen neuen Körper zu geben, da sie unfähig zu weiterer Entwicklung waren.

Diese Seelen bauen in Abhängigkeit von ihrer Vorstellung eine finstere und mühsame Welt auf, in der sie in Gesellschaft Gleichartiger existieren, die sich auf demselben Niveau befinden. Und abhängig vom Grad ihrer Verunreinigung und ihrer Anhänglichkeit zum Teufel, empfinden diese Seelen ein mehr oder weniger großes Joch.

Inwieweit all das ernst ist - vergleicht es mit dem Tragen eines engen Schuhs, der den kleinen Zeh drückt.

Am Ende des Tages schmerzt das Bein.

Selbst wenn die Seele nur einen geringen Schmerz in der Hölle empfindet, er jedoch über Jahrhunderte andauert - was für ein Leiden!

Teil 1: Das Geheimnis der höheren und niederen Welten, Frage 7:

Es existiert die Legende, dass sich die Höllenwelten im Erdinnern befinden. Stimmt das?

Treffen

Das stimmt nicht. Diese Verunreinigung kann die Mutter Erde nicht in ihrem Leib dulden.

Teil 1: Das Geheimnis der höheren und niederen Welten, Frage 8:

Und die Leiden, denen die Seelen in der Hölle ausgesetzt sind, - ist das eine Strafe Gottes?

Nein. Der Himmlische Vater ist große, alles umfassende Liebe, die Liebe aber kann nicht bestrafen und noch weniger - vergelten.

Der Vater ist immer bestrebt, jedem von euch zu helfen, wie sehr er auch gefallen sei. Weshalb die Strafen, die der Seele sowohl in der Welt, als auch in der Hölle auferlegt werden, die Ernte von Früchten der in der Vergangenheit achtlos ausgesäten Kältesamen ist.

Denn indem ihr nicht auf die Stimme des Herzens hört und gegen das Wort Gottes handelt, werft ihr mit Steinen um euch. Und natürlich kommt die Zeit, sie einzusammeln!

Teil 1: Das Geheimnis der höheren und niederen Welten, Frage 9:

Kann man denen, die sich in der Hölle befinden, helfen?

Nein. Für sie kann man bereits nichts mehr tun - weder sie retten, noch ihnen helfen, noch ihre Leiden schmälern.

Man sollte nicht vergessen, dass die große Herrlichkeit Gottes eben darin besteht, dass Er der Seele nicht nur einmal die Gelegenheit gibt, einen neuen Körper zu erwerben.

Das geschieht, solange sie wenigstens eine minimale Entwicklungsmöglichkeit besitzt.

Teil 1: Das Geheimnis der höheren und niederen Welten, Frage 10:

In der Bibel wird der zweite Tod erwähnt. Was meint man damit?

Die Hölle wie das Paradies werden solange existieren, bis der Teufel zu Fall gebracht wird. Danach zerfällt das Wesen der Hölle, aber die sich dort befindenden Seelen erfahren einen zweiten Tod.

Denn, Amen, Ich sage euch: Solange der Teufel existiert, seid ihr alle sterblich.

Das geistige Gewebe ist unzerstörbar, denn seinem Wesen nach ist es ein Teilchen Gottes; die menschliche Individualität jedoch ist zerstörbar.

Nachdem die Hölle zerfallen ist, werden die Seelen, die sich dort befinden, genommen. Danach wird die ursprüngliche Vorsehung und die erworbenen Erfahrungen, die während der vielen Leben angehäuft wurden, einer Reinigung durch Feuer unterzogen. Wonach ein reines, neutrales geistiges Gewebe übrigbleibt. Dahinein wird im weiteren eine neue Vorhersehung gelegt und ein neuer Mensch wird geboren, doch der vorhergehende verschwindet.

Deshalb bedenkt, solange der Teufel existiert, bleibt allen die Fähigkeit erhalten, ins Nichts zu stürzen, doch mit seinem Verschwinden erreicht die menschliche Seele die wahre Unsterblichkeit.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 11:

Was geschieht mit der Seele nach dem Tod des Körpers?

Wenn die Seele den Körper verlassen hat, behält sie eine gewisse Zeit lang die persönlichen Eigenschaften des verlassenen Körpers bei. Die äußere Gestalt und alle Familienverbindungen bleiben erhalten, die während des Erdenlebens existierten.

Das geschieht aufgrund der Tatsache, dass im Verlauf von 40 Tagen die materielle Lebenskraft erhalten bleibt, die den Zustand der Persönlichkeit aufrechterhält.

Weshalb sich in einem Zeitraum von 40 Tagen, solange der Zerfall der Lebenskraft andauert, die Seele des Menschen in der Nähe seiner Verwandten befindet. Sie sieht alles, hört alles, was einen Kontakt mit ihr durchaus nützlich machen kann.

Nachdem die 40 Tage vorüber sind, zerfällt die materielle Lebenskraft des Menschen und löst sich im Naturgewebe der Mutter Erde auf. Denn sie sind einer Wesensart, so wie das Gewebe der Mineralien, Pflanzen und Tiere.

Danach konzentriert sich die Seele in einem kleinen leuchtenden Punkt - abhängig von der geistigen Entwicklung in einem größeren oder kleineren. In der Seele offenbaren sich die Erinnerungen aller vorhergehenden Inkarnationen, wonach sie vom Zustand einer Persönlichkeit zu dem einer Individualität übergeht.

Laster, die dank des letzten Lebens im Körper gereinigt wurden, werden aus dem Gedächtnis gelöscht, doch jene schmutzigen Ablagerungen, die verblieben sind, werden weiterhin ernsthafte Qualen mit sich bringen. Die Seele wird Kummer und andauernde Scham empfinden, denn ihr sind die gemachten Fehler durchaus bewusst. Mehr noch, in diesem Zustand ist das innere Wesen der Seele für das Betrachten seitens aller Brüder und Schwestern, die sich in einer ähnlichen Lage befinden, vollständig zugänglich. Die Seelen wissen eine von der anderen alles.

Die meisten Leiden wird natürlich jener erfahren, der den körperlichen Bedürfnissen mehr anhängt. Denn viele Bedürfnisse und Wünsche bleiben erhalten, doch die Möglichkeit ihrer Befriedigung fehlt.

Ein neuer Körper wird benötigt, auf den man bisweilen sehr lange warten muss.

Und diese Seelen, die den Zustand eines winzigen Punktes erlangen, bewegen sich frei entlang der Oberfläche der Mutter Erde. Sie sind in der Lage sich mit Gedankenschnelle zu jedem ihrer Orte zu bewegen. Diese Seelen hören alles, sehen alles - was auf der Erde vor sich geht, - doch sie können nichts tun. Wenn ihnen die Fähigkeit zur Entwicklung erhalten blieb, so erwarten sie einen neuen Körper. Seelen, die unfähig geworden sind, Kälte zu säen, kommen ins Paradies, die endgültig gefallenen - in die Hölle.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 12:

Befindet man sich im Zimmer eines Verstorbenen, selbst nach seiner Beerdigung, empfindet man vage seine Anwesenheit. Womit hängt das zusammen? Existieren Geister?

Ich sagte bereits, dass im Verlauf von 40 Tagen nach dem Tod des Körpers die persönlichen Eigenschaften und die Gestalt des Körpers der Seele erhalten bleiben. Und während dieser Zeit ist sie entweder in der Nähe ihrer Verwandten, oder, wenn solche nicht existieren, an Orten, wo der Mensch vor dem Tod gelebt hat.

Wenn die Seele eine bedeutende materielle Lebenskraft besitzt, so kann sie irgendwelche Laute hervorrufen, etwas im Zimmer umwerfen. Manchmal kann man Schritte hören - als wenn jemand im Haus auf und ab geht.

Unter bestimmten Umständen können Menschen diese Seelen wahrnehmen. Doch man sollte das mit Ruhe hinnehmen, denn es wird kein Schaden entstehen.

Das ist das Gesetz des Daseins der menschlichen Seele.

Das sind dann die sogenannten Geister. Doch gleichzeitig existieren auch Erscheinungen außerirdischen Charakters, die mit dem menschlichen Dasein nichts zu tun haben.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 13:

Werden die Verwandtschaftsbeziehungen nach dem Tod aufrechterhalten?

Über den Zeitraum von 40 Tagen nach dem Tod bleiben die Verwandtschaftsbeziehungen immer bestehen. Nach dem Zerfall der materiellen Lebenskraft aber verbleibt nur die geistige Verbindung. Bedenkt, dass die geistige Verbindung wichtiger ist als die verwandtschaftliche.

Treffen

Wenn ein Mensch keine geistige Nähe mit dem Verstorbenen zu Lebenszeiten hatte, so wird nach den ersten 40 Tagen seines Aufenthalts außerhalb des Körpers der auf der Erde Verbleibende für ihn die gleiche Stellung wie jeder fremde Mensch einnehmen, so nah sie sich auch verwandt waren.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 14:

Was für einen Einfluss auf den Verstorbenen hat die Tatsache, dass die Nächsten um ihn trauern?

Solange sich die Seele des Verstorbenen bei seinen Verwandten befindet, wird sie alles sehen und hören, kann aber nichts unternehmen, kann keinen Kontakt zu ihnen herstellen.

Die Seele des Verstorbenen leidet unter dem Kummer seiner Nächsten um ihn, denn sie sieht deren Schmerz, kann sie aber nicht beruhigen. Der Verstorbene befindet sich in diesem Moment in einem völlig ungewöhnlichen, leichten Zustand, und es fällt ihm sehr schwer mit anzusehen, wie man wegen ihm leidet, er selbst sich aber gut fühlt.

Man sollte nicht vergessen, dass der Verstorbene ein Zeuge seines eigenen Begräbnisses ist.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 15:

Was für eine Bedeutung hat der Friedhofsbesuch seiner Verwandten für die Seele des Verstorbenen?

Es ist nicht notwendig, die Einzelheiten dieses Sakraments zu berühren, Ich erwähne nur, dass dies für die Seele des Verstorbenen eine wohltuende Bedeutung hat, wenn sie sich auf der Erde in Erwartung eines neuen Körpers befindet. Kommen die Seelen jedoch in die Hölle oder ins Paradies, wissen sie nichts von dem, was auf der Erde geschieht.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 16:

Muss man Verstorbener an bestimmten Tagen gedenken?

Die Notwendigkeit einer Totenmesse an bestimmten Tagen existiert nicht.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 17:

Womit ist die Andacht am dritten, neunten und vierzigsten Tag nach dem Tod des Menschen verbunden?

Das sind Perioden des Zerfalls der materiellen Lebenskraft.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 18:

Wie sollte man sich am Bett eines Sterbenden verhalten? Es besteht die Meinung, dass, wenn wir ihn beweinen, wir ihn beim Übergang in die andere Welt stören und ihm Leiden zufügen, indem wir ihn dazu zwingen, immer wieder in den kranken Körper zurückzukehren. Ist das so?

Nein, das ist nicht so.

Doch nachdem ihr alle Hilfsmaßnahmen ergriffen habt zur Wiederherstellung des Lebens im Körper, sollten Liebe und Friede am Bett eines Sterbenden herrschen. Denn eure Liebe und Wärme ist eine wesentliche Hilfe für das weitere Dasein der Seele des sterbenden Körpers. Ihr

Treffen

steht ein langer Weg bevor.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 19:

Wenn es im Weltall keine Zufälle gibt, ist dann Selbstmord eine Vorherbestimmung?

Nein, Selbstmord ist keine Vorherbestimmung. Obwohl von Geburt an dieser kritische Punkt zu sehen ist. Doch man muss wissen, dass vor jeder strengen Prüfung, die man nach dem Willen des Lebens antreffen muss, Zeichen von der Höheren Welt gegeben werden. Wenn ein Mensch den Ruf seines Herzens und die Umwelterscheinungen beachtet, so bemerkt er die gegebenen Zeichen. Und wenn er eine würdige Schlussfolgerung daraus zieht, so kann er wahrlich diesen kritischen Punkt hinter sich lassen.

Doch wenn du in der Eitelkeit der Welt versunken bist und zu deinem eigenen Wohl lebst, so ist es schwierig, die Gotteszeichen zu bemerken, und bemerkst du sie nicht - finden die Füße beim nächsten Schritt keinen Halt.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 20:

Ist Selbstmord eine Sünde?

Gewöhnlich begehen Menschen Selbstmord, die sich geistig nicht entwickeln. In Schwächemomenten nutzt der Teufel leicht die geschwächte Urteilsfähigkeit aus, wirkt geschickt auf den Verstand ein und ruft einen schweren Zustand hervor, bei dem er dem menschlichen Bewusstsein den Gedanken an seine Nichtigkeit aufzwingt.

Und sobald der Unglückliche diesen Gedanken in seine Seele aufnimmt, so verspürt er den machtvollen Druck einer widerwärtigen Last, wonach der Mensch dem Druck des Teufels nicht standhalten kann und in einen ausweglosen Zustand gerät.

Deshalb begeht jener Selbstmord, der gefallen ist, weil er nicht die Kraft besaß, sich der Versuchung zu widersetzen. Und von jetzt an wisset, dass ein Sünder nicht jener ist, der kraftlos fällt, sondern jener, der neben ihm ging und ihm nicht rechtzeitig seine Hand reichte.

So soll denn von jetzt an niemand mehr neben euch fallen!

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 21:

Warum hielt man früher den Selbstmord für eine gewaltige Sünde und verbot, Selbstmörder auf Kirchenfriedhöfen zu begraben?

Eine solche Handlung ist ihrem Wesen nach ein Ausdruck tiefen Unglaubens zum Himmlischen Vater. Denn Gott hat das Leben gegeben, und Gott nimmt es. Kein Mensch hat das Recht, über eine solche Frage zu bestimmen. Nun, da aber in diesen vergangenen Zeiten sich die menschliche Wesenheit in einem wilderen Zustand befand und der Umgang mit Waffen genauso natürlich war, wie der Umgang mit dem Löffel, so war es für den Menschen problemlos, das Leben zu beenden. Der Mann hatte ein besseres Durchhaltevermögen in den rauen Wandlungen des Lebens, die Frau aber, die in einer recht bedauerlichen Lage war, griff öfter zu dieser traurigen Erscheinung. Und in der geistigen Welt der Gesellschaft erschien einst ein Gesetz, um mittels der Angst von ähnlichen Handlungen abzuhalten.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 22:

Ist es wahr, dass die Seele der Selbstmörder direkt in die Hölle kommt?

Treffen

Nein. Es erscheinen bei ihnen natürlich besondere Schwierigkeiten, was ein untröstliches, bitteres Bedauern über den begangenen Fehler hervorruft, und trotzdem, abhängig davon, ob die Fähigkeit zur Entwicklung noch besteht, wird dieser Seele ein neuer Körper gegeben, der wesentlich nachteiligere Eigenschaften aufweist.

Existiert die Fähigkeit zur Entwicklung nicht mehr, kommt die Seele in die Hölle.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 23:

Existiert die Möglichkeit eines Kontakts mit Seelen, die das Leben verlassen haben?

Ja, diese Möglichkeit besteht. Mit den Seelen jener, die sich auf der Erde befinden und noch über materielle Lebenskraft verfügen, benutzt der Mensch zum Kontakt materielle Gegenstände. Doch mit Seelen, die in die Hölle oder das Paradies gekommen sind, kann man keinen Kontakt aufnehmen.

Seelen, die sich in einem offenen Zustand befinden, wissen alles voneinander, außer jene, die noch materielle Lebenskraft besitzen und sich in einem eingeschränkten Persönlichkeitszustand befinden.

Man darf nicht vergessen, dass dies genau solche Leute sind wie ihr, und der einzige Unterschied besteht darin, dass ihnen einige Geheimnisse etwas zugänglicher sind, die Menschen in Körpern verborgen bleiben.

Jene, die mit Geistern Kontakt aufnehmen, müssen wissen, dass wenn sie den einen oder anderen Geist aufrufen, das noch lange nicht bedeutet, dass eben er ihnen erscheint. Kontakt nimmt der erstbeste Geist auf und er kann alles sagen, was man von ihm hören möchte. Das wird bei weitem nicht immer die Wahrheit sein. Man kann sich auch nur über euch lustig machen.

Eine unmerkliche Grenze trennt in solchen Fällen den Menschen vom Kontakt zu Vertretern der außerirdischen Vernunft. Der Mensch ist nicht in der Lage zu bestimmen, mit wem er Kontakt aufgenommen hat.

Der Kontakt wird auf der Bewusstseinssebene geführt, das Wesen eines Menschen aber, der Gott nicht glaubt, liegt im Bestreben, dem Verstand den Vorrang vor der Stimme seines Herzens zu geben. Wenn man bedenkt, dass der Verstand des Menschen noch zu jung und primitiv ist, so ist die Gefahr, dass man euch aufs Glatteis führt, groß.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 24:

Kann die Astralhülle über längere Zeit beibehalten werden?

Nur nach dem Willen des Himmlischen Vaters. Wenn es notwendig ist, euch als Hilfe für die Lebenden zu benutzen, so kann euch materielle Lebensenergie gelassen werden, dank derer ihr den Menschen helfen könnt.

Eine vollständigere Verwirklichung in diesem Zustand finden die Heiligen Brüder. Ihr nennt sie Väter, aber das ist nicht richtig: Sie sind eure Brüder, der Vater aber ist Einer - der im Himmel ist. Die Heiligen Brüder sind einige der Kinder Gottes aus der Zeit des Alten und Neuen Testaments. Nach Willen Gottes wurden zwölf Brüder den Menschen zur Hilfe bei der Erde belassen, und viele Berufene konnten sie wie ein Wunder sehen.

Außer ihnen wurde auch Meine Mutter Mirjam zurückgelassen, nach Gottes Willen, im Namen der Wiederkunft.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 25:

Hat jeder einen Schutzengel?

Treffen

Ein Schutzengel wird jedem Menschen gegeben, doch wenn er hartnäckig vom Weg der Entfaltung abweicht, so verlässt ihn sein Engel.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 26:

Viele Menschen fürchten selbst das Wort "Tod". Wie soll man sich zu ihm verhalten?

Amen, Ich sage euch: Den Tod kann nur ein Mensch fürchten, der Gott nicht glaubt. Dem Menschen ist nur gestattet, den Umstand zu bedauern, dass er sich von jenen trennt, die er zu lieben gelernt hat, und nur die Angst vor dem Bewusstwerden, dass er die Vorsehung nicht würdig erfüllt hat.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 27:

Wie soll man den Tod eines Babys einschätzen?

Das ist eine Prüfung für die Eltern und eine Strafe für ihre Sünden. In den Körper dieser Babys zieht keine Seele ein, denn ihr Tod ist von vornherein zu erkennen. Das ist eine ernste Warnung für die Eltern und ein Zeichen, dass sie über vieles nachzudenken haben, vieles überdenken müssen.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 28:

Ein plötzlicher Tod - ist das eine Strafe?

Man kann ihn auf dem Lebensweg des Menschen sowohl als Unausbleiblichkeit antreffen, als auch als Notwendigkeit.

Unausbleiblich ist jenes, was schon bei der Geburt des Menschen abzusehen war. Die Unausbleiblichkeit kann man als Strafe auffassen, da ein plötzlicher Tod das Resultat gemachter Fehler ist, die ebenfalls schon in der Kindheit zu erkennen waren. Doch vor jeder Schicksalsstunde werden immer eine Reihe von Zeichen von der Höheren Welt gegeben, und, erkennst du sie würdig, kannst du die vorbereitete Grube umgehen.

Die Notwendigkeit kann sowohl von Seiten der Finsternis, als auch von Seiten des Lichtes auftreten. Das ist etwas, was von Geburt an nicht vorgesehen war, sich aber in kurzer Zeit entwickelte. Und wenn diese Entwicklung von Seite der Finsternis kommt, so wird unbedingt ein Zeichen der Höheren Welt vor dem kritischen Moment gegeben.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 29:

Ist es möglich, einen Toten zum Leben zu erwecken? In der Bibel sind einige Fälle der Auferstehung von den Toten beschrieben, speziell hat Christus Lazarus wieder ins Leben zurückgerufen, obwohl sein Körper bereits zu verwesen begann.

Nur in dem Fall, wenn die Seele noch nicht die Verbindung zu ihrem Körper verloren hat, was einige Tage dauern kann. Und diese Wiederbelebung ist nur nach Willen Gottes möglich, wie es vor zweitausend Jahren im Land Israel geschah.

Die Auferstehung von Lazarus ging auf diese Weise vonstatten, da seine Seele die Verbindung zum Körper noch nicht verloren hatte. In diesem Fall verbleibt der Körper in jenen Grenzen, wo eine Wiederherstellung der Lebensfunktionen der Zellen noch möglich ist.

Das Gesetz des materiellen Daseins bewegt sich immer zur Seite des unveränderlichen Weges. Der Schöpfer des materiellen Daseins schafft keine Gesetze, um sie dann zu brechen. Das ist die Wahrheit.

Die Legende aber, dass der Körper von Lazarus bereits zu verwesen begann, ist nicht wahr. Sie entstand auf natürliche Weise, denn die Menschen kannten die Möglichkeit einer Auferstehung nicht und wussten aus Erfahrung, dass, in Zusammenhang mit den klimatischen Bedingungen, die Körper der Verstorbenen sehr schnell zu verwesen beginnen, weshalb man bald nach dem Tod den Körper vollständig mit Binden umwickelte. Die Verwesung begann bereits am zweiten Tag, was soll man da über den vierten sagen ...

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 30:

Was ist Ihr Verhältnis zu dem Buch von Moody? "Das Leben nach dem Leben"? Ist das, was dort beschrieben wird, wahr?

Wenn der Mensch seinen Körper verlässt, so erscheinen ihm bestimmte Visionen, das Passieren eines Korridors wird empfunden. Es geht ein teilweiser Austritt materieller Lebenskraft aus dem zu verlassenden Körper vor sich.

Alles weitere, was viele, die einen klinischen Tod überlebten, beschreiben, sind nur lebendige Bilder, die für sie künstlich geschaffen wurden, wobei man berücksichtigt, dass sie zum Leben zurückkehren sollen.

Das wird erzeugt, um dem Menschen zu helfen, ernsthaft über sein Leben nachzudenken. Weshalb viele, die zum Leben zurückkehrten, plötzlich ihre Denkweise änderten, ihr Verhältnis zu den Umgebenden und der Umwelt.

Dabei werden solche Visionen geschaffen, die am zugänglichsten sind und an die man am leichtesten glaubt. Denn das Wichtigste ist, dass dem Menschen bewusst wird, dass das Leben nach dem Tod des Körpers nicht zu Ende ist. Deshalb sehen viele früher verstorbene Verwandte, Freunde, d.h. die nahestehendsten und verständlichsten Gestalten.

Teil 2: Die Seele nach dem Tod, Frage 31:

Viele derer, die einen klinischen Tod überlebt haben, erzählen, sie hätten ein leuchtendes Wesen gesehen, das Liebe ausstrahlte. Kann man annehmen, dass sie den Himmlischen Vater gesehen haben?

Nein. Das ist der Engel der Vorsehung. Er hilft dem Menschen, sein vergangenes Leben zu betrachten und es einzuschätzen.

In Abhängigkeit von der Qualität des vergangenen Lebens wird das weitere Schicksal des Menschen bestimmt.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 32:

Existiert die Seelenwanderung, und wie viele Inkarnationen durchgeht der Mensch?

Ja, die Seelenwanderung existiert und von jetzt an müsst ihr dieses Gesetz verstehen lernen. Der Begriff der Seelenwanderung wurde in allen geistigen Lehren gegeben und im Fernen Osten versuchten die Weisen lange Zeit, dieses Sakrament am vollständigsten zu erkennen. Doch die Wahrheit blieb verschleiert.

Der Mensch inkarniert sich auf der Erde bis zu zehn Mal, doch nur in Zusammenhang damit, dass er sein eigentliches Wesen nicht entfalten kann. Weshalb er einige Male auf die Erde zurückkehren muss, um schließlich der Welt seine Vorsehung zu offenbaren. Seinem Wesen nach müsste sich der Mensch jedoch nach ein-zwei Verkörperungen entwickelt haben.

Während dieser Zeit entfaltet sich entweder die Seele und wird in allernächster Zeit unfähig, Böses zu tun, oder sie wird endgültig unrein und verfällt, wird unfähig, sich zu entwickeln. In diesem Fall ist es sinnlos, ihr einen neuen Körper zu geben.

Seelen, die unfähig sind, Kälte in sich zu tragen, kommen vorerst in das Paradies, Seelen aber, die zur Entwicklung untauglich sind, sammeln sich vorübergehend in der Hölle.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 33:

Weshalb benötigt man die Seelenwanderung? Vielleicht wäre sie, wenn man die Lebensfrist des Körpers verlängerte, unnötig?

Euer Körper ist in der Lage, etwa tausend Jahre zu existieren, denn so einen Vorrat an Lebenskraft besitzt er. Doch vorerst darf man das nicht aufdecken: Zu viel Unsinn schafft der Mensch selbst in einem kurzen Leben. Würde man das Leben verlängern, so könnte der Mensch, wenn er sich nicht richtig entfaltet, alles vernichten.

Weshalb zum Wohle der menschlichen Entwicklung, nach dem Willen des Himmlischen Vaters, kurze Zeitabschnitte zum Leben im Körper gegeben wurden. Damit das junge Kind immer wieder zum Licht strebe, ohne sich der dunklen Last bewusst zu sein, die es in den vergangenen Leben angehäuft hat. Denn wenn sich das Kind würdig dem Licht entgegenbewegt, so wird die Verschmutzung aus der Seele gefegt, wie alt sie auch sei.

Die Unfähigkeit, sich der Last der Vergangenheit bewusst zu sein, erscheint dank der Überlappung des Gedächtnisses bei der Erhaltung eines neuen Körpers. Das ist außerordentlich notwendig, denn was würde mit dem Kind geschehen, wenn es sich erinnert, wie viel Leben es im vergangenen Dasein zerstört hat?! Und viele andere verwirrte Probleme werden im Dasein des Menschen entstehen, denn die Seele wird unabhängig von ihrer Angehörigkeit zu dem einen oder anderen Volk wiedergeboren, zu dem einen oder anderen Familiengeschlecht.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 34:

Folglich ist jede Inkarnation eine neue Möglichkeit, seine Vorsehung zu erfüllen?

Natürlich. Nur dass dies jedes nächste Mal immer schwieriger wird.

Eine junge Seele inkarniert sich immer in einem Körper, der wunderbare physische Eigenschaften hat. Doch die junge Seele kennt die Erfahrung der gewaltigen Arbeit noch nicht, was sie am empfänglichsten für die Bequemlichkeit macht. Und entfaltet sich die Seele während ihres Lebens nicht - was dann geschieht, wenn sie mehr mit dem Wohle des Körpers beschäftigt ist und sich der Seele gegenüber achtlos verhält - so bedeckt sie sich mit einer ganzen Reihe von schmutzigen Ablagerungen und ihr wird später ein nachteiligerer Körper gegeben. Wenn du aber erneut dem Körper den Vorrang gibst, anstelle der Seele, so erwartet dich ein noch schlechterer Körper usw. Und so - bis zu einer bestimmten Stufe, wo auf der Erde ein Körper erscheinen kann, der sehr ernsthafte Mängel aufweist. In ihn wird eine Seele inkarniert, welche die äußerste Grenze des Verfalls erreicht hat, und das kann ein Mensch sein, über den ihr sagt, dass er "nicht bei Verstand ist".

Doch wisset, dass, wurde ihm ein Körper gegeben, er noch eine Hoffnung hat. Und wenn er sich selbst nicht entwickeln kann, so wird diese Hoffnung auf seine Nächsten übertragen, die ihn unendlich mit Liebe anreichern müssen. Denn die Liebe, die aus euch strömt, fließt zu ihm über unabhängig davon, ob er sich dessen bewusst ist oder nicht, wobei sie sein geistiges Gewebe einhüllt und reinigt. Und wenn die Seele dieses Unglücklichen eine Stufe erreicht, die ihm erlaubt, sich erneut selbständig zu entwickeln, so wird ihr im weiteren unbedingt ein besserer Körper gegeben.

Wenn ihr aber diesen Unglücklichen von euch stoßt, ihn in irgendeine Anstalt gebt, wo man sich zu solchen wie ihm wie zu Tieren verhält, so ist das für ihn natürlich der zweite Tod. Sein Leben beendend, kommt er in die Hölle und wird sich nie wieder entwickeln.

Weshalb Ich euch wahrhaft sage: Solange der Mensch auf der Erde lebt, wie sehr er auch gefallen sein mag, gibt es noch Hoffnung auf eine Entwicklung. Und der Himmlische Vater glaubt, dass ihr

Treffen

dem Unglücklichen helfen werdet, sich mit Liebe anzufüllen.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 35:

Tragen jene, die sich bei diesem Unglücklichen befinden, die Verantwortung für ihn?

Unbedingt. Und in seiner Nähe werden sich eben jene befinden, die nicht nur diese Seele retten müssen, sondern natürlich auch dazu in der Lage sind.

Eine Prüfung wird nicht jenen auferlegt, die sie nicht bewältigen können. Und es wird so eine Stufe zur Bewältigung gegeben, die eben dir zu bewältigen bestimmt ist, und keinem anderen. Doch bedenkt, dass je mehr Verantwortung euch auferlegt wurde, desto mehr verlangt man von euch.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 36:

Ihr sagtet, dass in Abhängigkeit von der Verunreinigung der Seele ein nachteiligerer Körper gegeben wird. Weshalb trifft man dann Menschen an, die viel Böses mit sich bringen, doch mit einer bewundernswerten Gesundheit und Schönheit versehen sind?

Das sind die Erscheinungsformen einer jungen Seele. Die erste Geburt des Menschen auf der Erde geht dank einem Körper vonstatten, der wunderbare physische Eigenschaften besitzt. So einen schönen und gesunden Körper sollten alle haben. Doch wie schwer ist der Weg zur Vollkommenheit! Die junge Seele kennt die Erfahrung der Jahrhunderte langen Arbeit zur Überwindung von Schwierigkeiten nicht, was sie sehr empfänglich für die Bequemlichkeit macht. Weshalb ihr, zum größten Bedauern, heutzutage gotteslästernde Taten seht, die von schönen, gesunden Menschen geschaffen werden. Der Energievorrat eures Körpers ist sehr groß, und dies erlaubt dem Körper, die Samen der Kälte über eine sehr lange Zeit zu säen. Doch wie groß ist das Unglück dessen, der nicht versteht, dass nach der Saat die Ernte folgt! Mit dem Tod des Körpers ist das Leben nicht zu Ende.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 37:

War ein Mensch, der einen kranken Körper hat, immer ein großer Sünder in einem vergangenen Leben?

Nicht immer. Eine Körperkrankheit kann in Erscheinung treten, ohne das Resultat einer Wiederkehr der Kälte zu sein, die man früher unbedacht gesät hat, sondern auch dann, wenn die Seele zu sehr von einer gegenseitigen Verbindung mit dem Himmlischen Vater losgerissen ist. Denn ein guter, doch ungläubiger Mensch, kann gottgefällige Taten schaffen, doch sein Körper wird dem Druck der Finsternis nicht standhalten. Die Krankheit ist unausbleiblich. Der Angriff auf die Seele eines guten, doch ungläubigen Menschen bleibt immer ohne Abwehr. Die Wunde von dem versetzten Schlag zerkratzt das geistige Gewebe, bringt Qualen mit sich. So eine Wunde kann man nur dank des geistigen Segens, der von Gott kommt, heilen. Ist aber ein Mensch ungläubig, so ist er nicht fähig, würdig den unendlich zu den Kindern Gottes ausgesendeten Segen zu benutzen. Die ungeheilten Wunden in der Seele häufen sich an, was zu einem Leiden des Körpers führt, denn, wahrlich, Leiden der Seele führen immer zu Leiden des Körpers. Leiden des Körpers aber führen nicht zu Leiden der Seele, sondern sind eine Versuchung zum geistigen Verfall.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 38:

Kann in einem nächsten Leben ein vorteilhafterer Körper gegeben werden?

Wenn ein Mensch sich in seinem vorhergehenden Leben sehr spät geistig entwickelt hat und eine bestimmte Entwicklungsstufe nicht erreichen konnte, so wird ihm im nächsten Leben ein vorteilhafterer Körper gegeben. In diesem Fall offenbart der Mensch in der Kindheit wunderbare Eigenschaften.

Doch für diese Kinder ist es sehr schwer, sich zu entwickeln, denn sie erfahren von ihrer Umgebung sehr viele Kälteangriffe, und es fällt ihnen äußerst schwer, ihre Vorsehung zu erfüllen, ohne sich zu verunreinigen.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 39:

Kann sich die Seele selbst einen Körper bei der Reinkarnation aussuchen?

Nein. Nach dem Willen Gottes wird ihr so ein Körper gegeben, der für sie notwendig ist. Das heißt ein Körper, der die entsprechenden Verstandes- und physischen Eigenschaften besitzt, damit die Seele am besten ihre Vorsehung offenbaren kann. Unter Berücksichtigung der Verunreinigung der Seele muss der Körper die Eigenschaften für eine erhöhte Prüfung besitzen.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 40:

Wenn die Seelenwanderung existiert, warum steht nichts darüber in der Bibel?

Als vor 2000 Jahren die Erfüllung vonstatten ging, hörten viele Jünger kurze Wahrheiten über die Seelenwanderung durch erneute Körper. Doch sie durften die Wahrheit nicht in die Schrift hineinbringen, denn es wurde sehr wenig dazu gesagt. Wird die Wahrheit offenbart, so muss das ganze Gesetz erleuchtet werden, die Zeit dafür war aber noch nicht reif.

Trotzdem wurde in der Bibel an vielen Stellen über die Seelenwanderung gesprochen. Doch einst, aus Gründen politischer Schwankungen an der Machtspitze, wurden diese Texte aus der Heiligen Schrift gestrichen.

Trotz allem blieben in der Schrift Sätze erhalten, deren Tiefen erreichend, ihr die Existenz dieser Wahrheit erkennen könnt.

Maleachi berichtet im Kapitel 3,23: "Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare Tag, seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija."

Weiter, die Schrift von Matthäus berührend, werdet ihr im Kapitel 11,14 die Worte Jesus über Johannes den Täufer finden: "Und wenn ihr es gelten lassen wollt: Ja, er ist Elija, der wiederkommen soll."

So erkennt nun, dass wenn Elija auf die Erde in einem neuen Körper und unter einem neuen Namen kommen soll, so ist dies das Wesen der Wahrheit über die Seelenwanderung.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 41:

Warum leiden die Seelen nach ihrem Tod unter ihren Sünden, wenn sie nicht in die Hölle kommen?

Sobald der Zerfall der materiellen Lebenskraft vonstatten geht, ist es als fielen alle Hüllen von der Seele ab. Und alles, was im Inneren der Seele während der ganzen Zeit angehäuft wurde in verschiedenen Erfüllungen bis zu jenem Tag, wird aufgedeckt und ist nicht nur für das Kind Gottes selbst, sondern auch für alle, die sich in einem ähnlichen Zustand befinden, leicht sichtbar. Alle Sünden, alle beschämenden Handlungen, die man im Leben irgendwie verstecken konnte, werden allen sichtbar. Das ruft eine tiefe Scham hervor, denn viele Gefühlseigenschaften werden

bewahrt. Doch jene Laster, die von rechtschaffenen Handlungen gesäubert wurden, werden von der Oberfläche der Seele gelöscht.

Noch eine wichtige Erscheinung hängt damit zusammen. Wenn aufgrund ungezügelter Befriedigungen physischer Wonnen in der Seele die Begierde nach Erfüllung bestimmter Bedürfnisse bestehen bleibt. Doch die Möglichkeit, das zu erreichen, gibt es nicht. Dafür benötigt man einen Körper. Und all das wird dadurch noch problematischer, dass die Seele, indem sie auf der Erde unter den Menschen verbleibt, oft Objekte ihrer Begierde antrifft.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 42:

Kann eine menschliche Seele in einem Tier wiedergeboren werden und umgekehrt?

Nein. Die Seele eines Menschen kehrt auf die Erde immer wieder nur durch einen menschlichen Körper zurück.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 43:

Warum steht in den indischen Büchern geschrieben, dass dies möglich ist?

Die Lehren des Ostens kamen nur von dem Einen - dem Schöpfer der ganzen materiellen Welt. Sein großer Lebensgeist ist das Wesen des materiellen Daseins, d.h. das einheitliche Wesen der Mineralien, Pflanzen, Tiere und des menschlichen Körpers.

Wenn man den Unterschied zwischen ihnen nur am Grad ihrer Komplexität festmacht und das Gesetz der Entwicklung vom Einfacheren zum Komplexeren beachtet, ist es nicht schwer, in seinem Bewusstsein die Entwicklung des Menschen aus den Mineralien zu erkennen. Und in der Eigenschaft einer Strafe kann der Mensch scheinbar wieder den Körper eines Tieres oder einer Pflanze bekommen. Amen, Ich sage euch: Hier tritt das Gesetz des materiellen Gewebes in Erscheinung, doch der Mensch ist kein Körper. Der Mensch ist eine Seele. Das Gesetz des geistigen Daseins ist ein ganz anderes.

Eure Seele trägt in sich eine große Vorsehung, die nur ihr verkörpern könnt. Man darf nicht die Entstehung des Menschen nach dem Ebenbild Gottes vergessen.

Der Himmlische Vater ist ein großer Schöpfer. Die Funken der großen Flamme erhalten immer die Fähigkeit zu wärmen und zu leuchten. Gott hat euch zu Schöpfern gemacht.

Ist es sinnvoll die Vorsehung, schöpferisch tätig zu sein, in ein Wesen zu legen, das dazu nicht in der Lage ist?

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 44:

Wann geht die Inkarnation der Seele in den Körper vonstatten? Hat das ungeborene Kind bereits eine Seele?

Die Seele wird immer bald nach der Geburt des Kindes eingegeben. Denn vor der Geburt kann man das nicht tun, da die Eigenschaften des Geborenen vom Geburtsmoment bestimmt werden. Und nur auf deren Grundlage wird die entsprechende Seele inkarniert.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 45:

Stirbt der Körper, wenn man die Seele aus ihm nimmt?

Wenn der Körper die Seele verliert, doch die Zufuhr materieller Lebensenergie bleibt erhalten, so lebt der Körper weiter. Nur dass er den Weg der vollkommenen Entwicklung des Verstandes geht,

Treffen

auf dem sich das Weltall bewegt.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 46:

Gibt es Menschen, die ihre Seele verloren haben?

Ja. Aber es ist richtiger zu sagen - die keine Seele haben. Das sind jene, die eine Mission von Vertretern der außerirdischen Vernunft durchführen. Ihrer sind nicht viele, doch es gibt sie. Die eindrucksvollsten Missionen solcher Art erfüllten einige östliche Meister, die vom Absoluten kamen. Sie besaßen kein geistiges Gewebe. Wenn sie Ihre Mission beendeten, verschwand ihr Körper bei bestimmten wunderlichen Erscheinungen und ließ nur eine feinere Hülle der materiellen Lebenskraft zurück. Danach gingen die Meister in eine Welt, die das Himmlische Shambala genannt wird. Diese Welt hat mit der Welt des Himmlischen Vaters nichts gemein. Jetzt (1993 - Anm. Übersetzer) erfüllt noch ein Meister auf der Erde seine Mission im Auftrage des Absoluten. Er lebt in Indien.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 47:

Was sind Zombies?

Das sind Menschen, deren Bewusstsein sich in völliger Abhängigkeit von irgendeiner Quelle befindet. In diesen Zustand können nur jene verfallen, die eine äußerst geringe geistige Kraft besitzen. Wenn man aber berücksichtigt, dass sich die geistige Entwicklung der Menschheit jetzt in einem äußerst vernachlässigten Zustand befindet, was soll man da von der Gefahr sagen? Die Gefahr des zombierten Zustands eines Menschen besteht nicht nur darin, dass irgendwann einmal all diese Unglücklichen nach einem bestimmten Kommando zu einer Seite gehen werden, sondern auch darin, dass sie wesentlich die Möglichkeit verlieren, das heute von Gott Gegebene zu finden. Die Verdammtheit vieler wird offensichtlich werden. Davor zu bewahren, ist nur die große Kraft des alles liebenden Himmlischen Vaters fähig, die euch in der heutigen Zeit herabgeschickt wurde, um die sehend Gewordenen in die Zukunft zu führen. Doch öffnet euch dafür, diese Kraft aufzunehmen! Denkt immer daran, dass sie in der heutigen Zeit bei euch ist. Das vor 2000 Jahren Versprochene ist euch jetzt gegeben worden!

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 48:

Ist es wahr, dass die Seele eines Mörders, die wiedergeboren wird, in einen Körper inkarniert wird, dem es bevorsteht, selbst einen gewaltsamen Tod zu sterben?

Das ist kein Gesetz, doch die Möglichkeit, ein ähnliches Schicksal zu erfahren, besteht. Vergesst die Wahrheit nicht, dass vor jedem tragischen Fall unbedingt Zeichen der Höheren Welt gegeben werden. Sei dem Ruf deines Herzens und den Umwelterscheinungen gegenüber aufmerksam, und du wirst das göttliche Zeichen bemerken. Wenn du es bemerkst, sei fähig, es würdig zu verstehen! Der Himmlische Vater liebt alle gleichermaßen und ist bestrebt, jedem auf gleiche Weise zu helfen, so sehr er auch gefallen sei. Denn er begehrt die Erleuchtung Seiner Kinder, und strebt nicht nach Vergeltung.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 49:

Was passiert mit der Seele eines Menschen, der eines gewaltsamen Todes starb? Werden durch den Märtyrertod Sünden der Vergangenheit verbüßt?

Eine solche Seele bewegt sich nach den gleichen Gesetzen, wie alle anderen Seelen. Was die Buße von Sünden angeht, so muss man die beiden Seiten des gewaltsamen Todes erkennen.

Der gewaltsame Tod kann das Resultat unendlich verbreiteter Samen der Finsternis sein. Hier existiert ein Gesetz, dass für jeden Tropfen Kälte unbedingt zehn Tropfen zu dir zurückkehren.

Diesem Gesetz kann keiner entkommen, denn das ist ein Gesetz des gewaltigen materiellen Daseins, in dessen Schoß das Leben des menschlichen Körpers aufblüht und von dem es vollkommen abhängt. Dieses Gesetz ist streng und kennt den Begriff Gut und Böse nicht. Das ist die Wahrheit.

Die Seele eines Sünders bekommt auf ihrer Oberfläche eine schmutzige Spur. Man kann sie nur durch würdige Wohltaten säubern. Die vielfach verstärkte, zurückkehrende Kälte wird zur Versuchung, neue Kältesamen auszusäen. Verstehe es, die verstreuten Steine einzusammeln, ohne neue um dich zu werfen.

Das würdige Entgegennehmen des zurückkommenden Übels führt dazu, dass die früher gesäten Samen, die jetzt Früchte tragen, keine wiederholte Ernte geben werden. Die Spur von einer Sünde aber verbleibt in der Seele bis zu einer würdigen Wohltat.

Die zweite Seite des gewaltsamen Todes aber ist das großartige Opfer seines Lebens im Körper im Namen der Wahrheit.

Dieser Tod ist nicht die Folge früher verstreuter Samen der Kälte, sondern eine bestimmte Unausbleiblichkeit. Und mit diesem Schritt werden wirklich viele Sünden der Vergangenheit vergeben.

Teil 3: Das Gesetz über die Seelenwanderung, Frage 50:

Gibt es Besonderheiten im Dasein der Seele von Menschen, die bei einem Unglücksfall ums Leben kamen?

Es gibt Besonderheiten, doch nur, wenn der Tod sehr schnell eintritt.

Diese Besonderheit kommt darin zum Ausdruck, dass die Seele nicht die Möglichkeit hat, einen stabilen Kraftzustand zu erreichen, und das Intervall zur Wiedergeburt in einem neuen Körper verkürzt sich. Später ist die Seele dann fähig, teilweise auf den Verstand des neuen Körpers Einfluss zu nehmen, und das kleine Kind erinnert sich an Fragmente aus seinem vorhergehenden Leben.

Teil 4: Die Geheimnisse der Finsternis, Frage 51:

Es besteht die Meinung, dass der Teufel - ein gefallener Engel ist. Ist das so?

Über eine gewisse Zeit lang versuchten die Menschen, dieses Geheimnis in verschiedenen Lehren auf ihre eigene Weise zu lüften. In manchen näherten sie sich der Wahrheit mehr, in anderen weniger. Doch der Türriegel blieb weiterhin im geschlossenen Zustand.

Heute steht euch zu erkennen bevor, dass der Teufel und der gefallene Engel nicht ein und dasselbe sind.

Es gibt einen Virus des Bösen, der nur auf der Erde zu Hause ist und nur unter den Menschen. Das ist der Teufel.

Doch es gibt auch Luzifer - den gefallenen Engel. Und diese Wahrheit geht weit über die Grenzen des Sonnensystems hinaus.

Teil 4: Die Geheimnisse der Finsternis, Frage 52:

Wenn Gott fehlerlos ist, warum hat er dann den Teufel hervorgebracht?

Eine sehr ernste Frage, in Zusammenhang mit der es heute äußerst notwendig ist, die Wahrheit der Höheren Welt aufzudecken. Damit ähnliche schwer entwirrbare Fragen den Denkenden und Suchenden nicht daran hindern, den großen Entwicklungsweg zu betreten.

Eine der Wahrheiten über die große Herrlichkeit Gottes besteht in Seiner Unfähigkeit, Fehler zu begehen. Doch das Böse entstand trotzdem im Schoße des Daseins. Und zwar so etwas Böses, das weder der Tierwelt, noch den vernünftigen Vertretern außerirdischer Herkunft eigen ist. Es ist nur dem Dasein des Menschen auf der Mutter Erde eigen.

Weshalb ihr heute, um nicht Sklaven eines fatalen Fehlers zu werden, hören und erkennen sollt, dass der Himmlische Vater den Teufel nicht geschaffen hat, sondern der Mensch selbst ihn ins Leben rief.

Teil 4: Die Geheimnisse der Finsternis, Frage 53:

Wie ist es möglich, dass der Mensch selbst den Teufel gebar?

Der Mensch ist die einzige Schöpfung, in der sich zum ersten Mal zwei Prinzipien vereinen: das der Natur und des Geistes. Das erschwerte den Aufstieg des Menschen sehr, denn der Weg des Daseins bekam eine neue Dimension. Einen Weg, den noch niemand gegangen war.

Der Verstand ist nur dem Körper eigen. Der Körper aber hat seinen Anfang in der Natur. Der Verstand entwickelt sich nach dem Gesetz des Wissens, die Seele aber, die ihren Anfang vom Himmlischen Vater nimmt, entwickelt sich nach einem anderem Gesetz - dem Gesetz des Glaubens. Wissen und Glaube sind nicht ein und dasselbe.

Das menschliche Wesen ist in der Seele eingeschlossen, und darum ist das Hauptgesetz der Entwicklung des Menschen der Glaube.

Mit dem Betreten dieses Weges erschien im Weltall ein neues Gesetz, unter dessen völligem Einfluss sich einst die Menschheit auf die Ewigkeit zuzubewegen begann. Das ist das Gesetz der Freien Wahl.

Gibt es aber die Freie Wahl, so gibt es auch Fehler. Fehler - das ist ein unabänderlicher Charakterzug in der Entwicklung des Menschen. Doch die Fehler müssen ihre Qualität ändern und auf immer höhere Stufen übergehen.

Der Mensch hat in seiner Unwissenheit die ihm gegebene Macht unterschätzt und machte einen fatalen Fehler, dessen Resultat die Entstehung des Satans war.

Der Virus des Bösen entstand aufgrund einer schwerwiegenden natürlichen Lebenskraft, die in Ausbrüchen der Angst in Erscheinung trat. Der Himmlische Vater ist eine große Quelle der geistigen Lebenskraft, weshalb er nicht der Schöpfer dieses Virus sein konnte.

Dieser Virus wurde auf der mächtigen Grundlage zweier Ströme geboren: dem Strom des Bewusstseins und dem Strom des Glaubens. Die wahre Vereinigung dieser zwei Ströme macht aus dem Menschen ein würdiges Kind Gottes. Doch vorerst überdeckt die Dunkelheit wesentlich das Licht.

Der Gedanke des Menschen ist materiell. Er verschwindet nicht im Nichts. Wenn zwei Menschen, umso mehr, eine große Menschenmenge, ihre Gedanken auf ein und die selbe Gestalt konzentrieren und an sie glauben, so tritt ein bereits bestehendes Gesetz in Erscheinung.

Die Ströme, die von einem jeden Menschen ausgehen, vereinen sich dank ihrer Gleichartigkeit in einem Punkt. Dieser Punkt wird zur Quelle des Daseins eines neuen Ursprungs, der die Summe aller jener Kräfte besitzt, die ihm von jedem Menschen gesandt wurden.

So trat der böse Geist einst ins Dasein. Doch einmal entstanden, konnte sein Dasein nur aufgrund der ständigen Ernährung mit den schmutzigen emotionalen Gefühlsausbrüche des Menschen aufrechterhalten werden. Und das geschah unentwegt.

Solche bösen Geister gab es anfangs sehr viele, doch mit der Zeit, während sie ihren Umfang und ihre Kraft immer mehr vergrößerten, gerieten sie unter eine gegenseitige Einwirkung, wonach sie sich anzogen und zu einem gemeinsamen Ganzen vereinten. Und eines Tages nahm das mächtige Ganze die gesamte Tätigkeit des Menschen unter seine Kontrolle. Denn anfänglich nahmen die

bösen Geister nur passiv die zu ihnen gerichteten schmutzigen Ströme und Informationen in Zusammenhang mit den einen oder anderen schlechten Handlungen auf.

Das gemeinsame Ganze erlangte eine gewaltige schwarze Macht und dazu alles Wissen über die schlechten Handlungen des Menschen, die irgendwann einmal auf der Erde begangen und immer geschickter wurden. Das war die Geburt des Teufels. Und seitdem wirkt er aktiv auf das Bewusstsein des Menschen ein, indem er einzigartige Umstände schafft, bei denen der Mensch immer mehr Böses tut.

Indem er nicht würdig auf die Stimme des Himmlischen Vaters hörte, wurde der Mensch zum Sklaven des Teufels. Und je mehr Laster du hast, desto größer ist deine Knechtschaft vor dem Teufel.

Teil 4: Die Geheimnisse der Finsternis, Frage 54:

Wer ist Luzifer?

Er beherrscht eine der zahlreichen Welten des Alls. Einst, am Anfang der Entwicklung des beweglichen Verstandes, zweigte er vom gemeinsamen Weg ab und ging einen anderen. Doch er trat nicht aus der Harmonie des materiellen Daseins des Alls.

Teil 4: Die Geheimnisse der Finsternis, Frage 55:

Warum kann man das Böse nicht besiegen und ist dies überhaupt möglich?

Der große Sieg des Teufels besteht darin, dass er vielen beweisen konnte, er würde gar nicht existieren. Während der langen Zeit der zielgerichteten Einwirkung auf den menschlichen Verstand konnte der Satan wesentlich die kleingläubigen Kinder Gottes blenden.

Er führt euch geschickt einen Weg entlang, auf dem ihr danach strebt, für die Gerechtigkeit zu kämpfen, das Böse zu bestrafen und damit erfüllt ihr den Satan mit einer großen Genugtuung. Auf diesem Weg bewegt sich die blinde Menschheit schon Tausende von Jahren und jetzt gelangte sie an den Abgrund.

Wie sehr erhob sich der Mensch, stolz auf seinen Erfolg, einen Haufen Eisen auf eine Erdumlaufbahn gebracht zu haben! Doch wenn man sich diesen Menschen etwas nüchterner betrachtet, so stellt euch ein Bild vor, bei dem Menschen in die Finsternis treten und versuchen, sie zu vertreiben, indem sie mit Stöcken wild um sich schlagen. So bitter unglücklich ist der heutige Mensch, der seinen erstaunlichen Verstand ehrt und die glänzenden Gegenstände an seiner Brust. Mit Dunkelheit kann man die Finsternis nicht vertreiben! Deshalb erkennt, dass es unmöglich ist, das Böse zu bestrafen. Das ist eine gewaltige Blindheit!

Mit einer Gegenkälte kannst du die kommende nicht zerstören, sondern ergänzt sie nur. Die Kälte vermehrt sich.

Die Kälte muss gewärmt, der Finsternis - Licht gebracht werden.

Und bedenkt! Euch, die ihr einst den Teufel ins Leben gerufen habt, steht heute bevor, ihn zu vernichten, denn heutzutage wird der Fürst der Finsternis zu Fall gebracht werden.

Bedenkt ebenfalls, dass der Schlüssel von der Schatulle, wo der Tod des Satans aufbewahrt wird, sich in euren Händen befindet.

Der Teufel wächst aufgrund der Ernährung mit den schweren Auswürfen eurer Seele. So hört denn auf, ihn zu ernähren, und er wird dem Untergang geweiht sein!

Hört auf den letzten Ruf eures Himmlischen Vaters, der jedem Menschen auf der Mutter Erde gilt, denn ihr alle seid - Kinder eines Vaters:

Von jetzt an sollt ihr unfähig sein, Kälte zu verursachen - nie, unter keinerlei Bedingungen und unter keiner Flagge habt ihr das Recht, etwas Schlechtes von jemanden selbst nur zu denken!

Solange auch nur ein einziger Mensch existiert, der Kälte ausstrahlt, wird der Teufel nicht umkommen.

Treffen

Denkt daran! Denn das ist - das richtende Wort!

Teil 4: Die Geheimnisse der Finsternis, Frage 56:

Ist so etwas überhaupt möglich, dass alle Menschen auf der Erde unfähig werden, Kälte zu verursachen?

Wahrlich. Denn das ist der vorbestimmte Weg des menschlichen Daseins in der Ewigkeit. Das ist eine Stufe, auf die zu steigen euch bevorsteht.

Und dieser Aufstieg ist nur möglich, wenn auf der Erde nicht ein Körper mehr verbleibt, der hartnäckig Kälte verursacht.

Was die heutige Zeit betrifft, in Bezug auf die notwendige Bedingung, den Teufel zu Fall zu bringen, so spielt die Größe der Trägheit, die der vielköpfigen Gesellschaft eigen ist, wahrhaftig eine fatale Rolle. Die Menschheit befindet sich in einem Zustand, wo Menschen, die die Stimme der Wahrheit hören, unfähig sind, ein und denselben Schritt zu tun. Es braucht Zeit.

Wenn aber die Menschheit ihre Bewegung fortsetzt, ohne ihre Anschauungen und Handlungen in kurzer Zeit zu ändern, so wird ein gewaltiges Leid beginnen.

Weshalb nach dem Willen des Himmlischen Vaters, zum Wohle eines zukünftigen Daseins Seiner Kinder, jene in kurzer Zeit ihr Leben verlassen werden, die hartnäckig, unabhängig von dem heute eröffneten Weg der Wahrheit, weiterhin Kälte verbreiten.

Diese Stunde ist unausbleiblich, und sie ist gekommen.

Teil 4: Die Geheimnisse der Finsternis, Frage 57:

Warum kann Gott nicht selbst den Teufel zerstören?

Ist es vernünftig, den See trocken zu legen, ohne den in ihn fließenden Fluss zu sperren?! Der Himmlische Vater begehrt, dass ihr diese Wahrheit erkennt, denn anderenfalls erwartet euch nur Leid.

Ist der Nutzen groß, unauffällig den Müll hinter jenen wegzuräumen, die ihn unbekümmert um sich werfen, ohne zu erkennen, wie verhängnisvoll das ist?

Die Entwicklung des Menschen hängt nicht von dem Wohle der Umwelt ab, sondern von den Tätigkeiten des Menschen selbst.

Teil 4: Die Geheimnisse der Finsternis, Frage 58:

Warum hat Gott den Menschen nicht von Anfang an so geschaffen, dass er unfähig ist, Kälte zu verbreiten?

Dann wäre das kein Mensch. Solche "Nichtmenschen" existieren schon in Millionen von Welten. Der Mensch hat zum ersten Mal die großartigen einzigartigen Eigenschaften, die berufen sind, das gesamte Dasein im weiteren zu vervollkommen. Doch, indem er eine mächtige Gabe bekommt und nicht imstande ist, sie zu benutzen, erzeugt er bei seinen ersten Schritten natürlich die entsprechenden Fehler.

Teil 4: Die Geheimnisse der Finsternis, Frage 59:

Die Philosophie spricht vom Kampf der Gegensätze, aufgrund dessen die Entwicklung vonstatten geht, wo ein Prinzip ohne sein Gegenteil nicht existieren kann. Ist die Existenz des Guten möglich, wenn das Böse verschwindet?

Das ist eine wichtige Frage, die bereits eine fatale Rolle im Leben vieler Menschen spielt. Die Philosophie hat diese Wahrheit richtig berührt, doch die meisten von euch verstehen sie nicht richtig. Und das half dem Teufel, eine gefährliche Falle zu stellen.

In sie fallen heute eine immer größere Anzahl Unglücklicher, und leider immer mehr junge Leute. Die Kraft des Falls ist so groß, dass diese Unglücklichen sogar versuchen, Gesellschaften zu organisieren, die sich "Satanisten" nennen. Und zwar nicht ohne Erfolg.

Der Teufel legte in den Kopf der Blinden den logischen Gedanken über die Notwendigkeit der Existenz des Bösen so geschickt, dass die Unglücklichen, ohne sich zu ekeln, sich seine Diener nennen, und sich in ihrem Wert den Dienern Gottes angleichen, denn sie würden scheinbar der Entwicklung des Lichtes helfen und ohne sie würde das Gute verloren sein.

Amen, Ich sage euch, dass im Leben zusammen mit den Gegensätzen, die wahrhaft bei der Entwicklung helfen, der Virus des Bösen existiert, aufgrund dessen die Menschen schon Tausende von Jahren bittere Fehler machen und jede Sekunde Blut vergießen und Schmerz bereiten.

Die Kategorie des Bösen, die sich bisher in eurem Bewusstsein geformt hat, ist der erste, primitive und wilde Schritt zur Menschwerdung. Sie muss ins Nichtsein verschwinden.

Der Virus des Bösen wird vernichtet werden. Es bleibt der wahre Gegensatz, der den Kindern Gottes aufzusteigen verhilft.

Der Mensch ist mit großen schöpferischen Fähigkeiten versehen, auf der Grundlage der Freiheit der Wahl. Und wenn alle seine Kräfte nur in eine Richtung konzentriert sein werden - das Lichte zu schaffen - dann wird der schöpferische Mensch bei keinem seiner Versuche, das Wohlbringende zu erschaffen, jemals mit seiner Leistung zufrieden sein. Dies ist der ewige Antrieb bei der Entwicklung der menschlichen Seele.

Teil 5: Über das Ende der Welt, Frage 60:

Wie wird der Übergang vom Reich der Macht zum Reich der Seele vonstattengehen? Ist das ein Übergang in die feinere Welt?

Die Entwicklung der Menschheit ist ausschließlich aufgrund jener Sakramente und Gesetze möglich, die dem Körper eigen sind und mit dem der Mensch während seines ganzen Lebens auf der Mutter Erde versehen ist.

Weshalb ein Übergang in die feinere Welt für euch absolut überflüssig ist. Die Fähigkeit, die feinere Welt zu benutzen, wird euch jedoch gegeben.

Das Sakrament des Übergangs auf das Niveau des Reiches der Seele beinhaltet wesentliche Veränderungen innerhalb kurzer Zeit in eurem Denken, den Wahrnehmungen und Schöpfungen eures Körpers. Diese immense Arbeit wurde heute jedem von euch auferlegt. Sie bewältigen kann nur jener, der das vom Himmlischen Vater Gegebene würdig aufnimmt.

Jedem, der mit festen Schritten den von Gott jetzt offenbarten Weg aufwärts schreitet, werden großartige Möglichkeiten eröffnet, die ihr alle besitzt, doch die verdeckt wurden, da ihr noch die Möglichkeit besitzt, viel Schaden zuzufügen.

Einige dieser Möglichkeiten der Opposition wurden euch vor der Zeit eröffnet, was bereits Leid mit sich brachte. Darüber sage Ich mehr, wenn Ich über die außerirdische Welt spreche.

Damit ihr in kurzer Zeit eure innere Welt wesentlich verändern könnt, hilft euch die Erde in ihrem hässlichen Zustand. Das ist das Jüngste Gericht, das euch von Gott versprochen wurde und auf das ihr euch hartnäckig zubewegt, indem ihr Sein Wort nicht einhaltet.

Die Zeit des Gerichts ist gekommen.

Teil 5: Über das Ende der Welt, Frage 61:

Was ist das für ein Abgrund, auf den sich die Menschheit zubewegt?

Das ist eine bildliche Darstellung der Massenvernichtung der Menschheit. Nicht nur der Vernichtung des materiellen Körpers, wozu die sich wehrende Erde beitragen wird, sondern auch, was das Traurigste dabei ist, einer geistigen Vernichtung.

Je mehr euch gegeben wurde, desto mehr wird verlangt werden. Euch wurde die Möglichkeit gegeben, bei der großartigen Verwirklichung zur Rettung des Menschengeschlechts und zur Rettung der Mutter Erde mitzuarbeiten.

Indem ihr den Ruf Gottes nicht annehmt und die Hoffnung zunichte macht, die Er in euch setzte, werdet ihr zu Verbündeten des Allerabscheulichsten - der Vernichtung der Menschheit und der Mutter Erde. Auf dieser Basis kann die Seele schnell bis zur Nutzlosigkeit fallen und endgültig aus dem Dasein verschwinden.

Teil 5: Über das Ende der Welt, Frage 62:

Wie sieht das Ende der Welt aus?

Heutzutage beginnt die Periode des Übergangs vom begrenzten Niveau des Reiches der Macht zum Niveau des Reiches der Seele. Die ganze Daseinswelt des Menschengeschlechts befand sich bis jetzt auf dem Niveau der Macht. Doch heute muss dieses Niveau im Nichtsein verschwinden. Und das bedeutet, dass auch jener, leider wesentlich größere Teil der Welt, der fest mit dem wilden Niveau verwachsen ist, sein Dasein beenden wird.

Teil 5: Über das Ende der Welt, Frage 63:

Warum nennt man diese Zeit in der Heiligen Schrift die Zeit des Jüngsten Gerichts? Ist Gott wirklich so grausam, dass Er Milliarden Seiner Kinder vernichtet?

Das ist eine sehr ernste Frage und heute müsst ihr diese Wahrheit erkennen. Denn die Herrlichkeit Gottes ist unendlich größer, als ihr beim Versuch, das früher Geschriebene zu erfassen, erkennen könnt.

Das Jüngste Gericht ist nicht das Bestreben des Herrn, Seine unvernünftigen Kinder zu bestrafen, sondern eine Unvermeidlichkeit, auf die sich jene zu bewegen, die hartnäckig Sein Wort abweisen. Diese Unvermeidlichkeit wurde nicht vom Himmlischen Vater geschaffen, sondern vom unerschütterlichen Gesetz des materiellen Daseins.

Dieses Gesetz ist streng. Es kennt die Begriffe Gut und Böse nicht. Und folglich wird alles, was sich von der Harmonie entfernt, vom Dasein abgespalten.

Der Himmlische Vater wurde in dieser Harmonie geboren und nicht nur, dass Er sie nicht verletzt - mit Seinem wunderbaren Dasein gibt Er ihr mehr Vollkommenheit. Der Herr eröffnet vor euch einen Weg, auf dem ihr, wenn ihr ihn beschreitet, nicht nur in Harmonie mit dem materiellen Dasein tretet, sondern auch zu Helfern eures Himmlischen Vaters werdet zur Vervollkommnung dieses Daseins.

Doch jener Unglückliche, der hartnäckig den gegebenen großartigen Weg von sich weist ...

Und einst, als die Kinder Gottes zum ersten Mal in die Welt des materiellen Daseins eintauchten, begannen die ersten unausbleiblichen Fehler. Ein Weg wurde entdeckt, den noch niemand gegangen war.

Im Menschen wurde zum ersten Mal im Universum, neben dem Gesetz der Entwicklung der Vernunft, nach dem sich das Weltall fortbewegt, das Gesetz der Entwicklung der Seele offenbart.

Diese Gesetze sind nicht von gleicher Art, doch die Harmonie zwischen ihnen muss vom Menschen selbst hergestellt werden, um keine äußerst schweren Folgen auf sich zu ziehen und den großen Willen Gottes würdig zu erfüllen.

Der Mensch betrat einen großartigen Weg, doch wie schwach sind die Beine der jungen Kinder!

Wie ungehorsam sind sie, wie oft fallen sie und zerschlagen sich ihr Gesicht. Der Mensch machte unausbleiblich die ersten Schritte auf dem gemeinsamen Entwicklungsweg des Alls - dem Weg der

wissenschaftlich-technischen Entwicklung. Doch wenn er auf diesem Weg fortschreitet, wird sich die Seele nicht würdig entwickeln.

Wenn sich aber das Kind Gottes nicht geistig entwickelt, so wird es unausbleiblich laufend wilde Fehler machen und in Disharmonie mit der Umwelt treten. Weshalb einst so eine Zeit beginnt, wo sich diese Umwelt verteidigt und jene von sich reißt, die ihr unendliche Leiden bringen und sie bei der Entwicklung stören.

Da sie die ihnen geschenkten mächtigen Möglichkeiten nicht kannten, machten die Menschen einst den schwerwiegendsten Fehler - sie schufen den Teufel. Dies bestimmte endgültig die Zeit, wo der Mensch, wenn er auf diesem Niveau verbleibt, ins Nichtsein abgestoßen wird.

Der Himmlische Vater wusste von der Grenze, hinter welcher der Abgrund Seine Kinder erwartete. Und Er ließ geduldig, auf Schmähungen und Unzufriedenheit nicht achtend, Seinen Kindern Flügel wachsen, um sie auf den großartigen Flug vorzubereiten. Denn die Menschheit kann man nicht gewaltsam von dem einmal gewählten Weg abbringen, da sich die menschliche Seele nur aufgrund des Gesetzes der Freien Wahl entwickeln kann.

Der Himmlische Vater kann nur unendlich den belebenden Strom Seiner Wahrheit zum Trinken darreichen, doch Er kann ihn nicht aufdrängen. Und derjenige, der wirklich durstig ist, trinkt diese Wahrheit bis zum Boden aus. Die Flügel halten ihn nicht nur über dem Abgrund, sondern sie helfen ihm, den wunderbaren Flug über die Ewigkeit zu erreichen.

Doch nun kommt die fatale Grenze immer näher.

Es ist die Zeit gekommen, am vollsten jenen einheitlichen Weg zu erleuchten, nur durch den alle Völker zur wahren Vollkommenheit aufsteigen können. Denn das Gesetz des Daseins der menschlichen Seele ist für alle gleich.

Und einst lauteten die Worte: "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich..." (Joh.14,6).

Der einheitliche Weg wurde gegeben. Doch es bedurfte der Zeit, damit das von Gott Gegebene die Erde umkreiste und das Bewusstsein der Menschen auf die Wahrnehmung der völligen Erfüllung vom Himmlischen Vater vorbereitet wurde. Darüber vergingen 2000 Jahre.

Jetzt aber nähert ihr euch der fatalen Grenze, nach der sich der Abgrund auftut. Das Elend und der Schmerz, die jeden von euch im Überfluss erwarten, ist keine göttliche Strafe, sondern das Einholen jener Ernte, deren Samen ihr früher reichlich um euch geworfen habt.

Amen, das sage Ich euch: Der Himmlische Vater bestraft niemals jemanden. Wer heute das Gegenteil behauptet, ist ein Unglücklicher, der die große Herrlichkeit Gottes schmälert. Erkennt Seine unendliche Herrlichkeit!

Das Wesen der gramvollen Zeit und der Fall der Blinden besteht darin, dass die Mutter Erde die Leiden nicht aushält, die ihr von euch zugefügt werden. Und sie beginnt sich nach den strengen Gesetzen des materiellen Daseins zu verteidigen, wo es das Gute und Böse nicht gibt. Sie wird sich verteidigen, indem sie euch mit fürchterlichen Krankheiten bestraft und eure Bauten zerstört. Denn sie ist lebendig! Bedenkt dieses!

Jetzt aber, vor dieser Periode, die sich über ein paar Jahre hinziehen wird, gibt euch der Himmlische Vater wieder die Möglichkeit, den richtigen Weg zum Aufsteigen zu finden. Doch diesmal gibt er jedem einzelnen aus dem Menschengeschlecht, der jetzt auf der Mutter Erde lebt, die Möglichkeit, den vor euch liegenden Weg der Wahrheit zu erblicken und zu verstehen.

Weshalb Ich, nach dem Willen Meines Vaters, erneut zu euch kam, so wie Ich es versprochen habe. Und heutzutage verkünde Ich die Wahrheit über Meinen Himmlischen Vater vollständiger. Das wird unter den gleichen Bedingungen vonstatten gehen, wie vor vielen Jahren, ohne das Gesetz der Freien Wahl zu brechen, das über euch verbleiben muss.

Das ist die letzte Möglichkeit, den wunderbaren Flug über das Land der Ewigkeit zu erlernen, der euch von Gott bereitet wurde.

Teil 5: Über das Ende der Welt, Frage 64:

Am Ende jedes Jahrhunderts, besonders am Ende des ersten Jahrtausends, wurde vom Ende der Welt gesprochen, doch es traf nicht ein. Jetzt reden ebenfalls viele vom Ende der Welt, geben ein bestimmtes Datum an... Wie denken Sie darüber?

Das ist das Resultat der gewaltigen Unwissenheit beim Verstehen von Gottes Wort. Denn es wurde offen gesagt: "Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater" (Mk.13,32).

Solange das Wort Gottes in Fleisch und Blut unter den Menschen verweilt, verkündet Es nur das, was der Ihn aussendende Himmlische Vater Seinen Kindern zu geben wünscht. Und wenn sich der Gedanke des Vaters nicht im Wort ausdrückt, so erfährt ihn niemand.

Den Gedanken aber kann nur das Wort verkünden. Und wenn die Zeit gekommen ist, kommt das Wort erneut in Fleisch und Blut. Um die neue Wahrheit des Himmlischen Vaters am verständlichsten dem Bewusstsein und den menschlichen Seelen darzubringen.

Weshalb bis zu dem Zeitpunkt, wo das Wort nicht in Fleisch und Blut auf die Erde kommt, nur ein Blinder über die Frist des Jüngsten Gerichts urteilen kann.

Heute versuchen viele Unglückliche über den Termin der Wiederkunft von Gottes Wort zu reden und es selbst mit astrologischen und ähnlichen Methoden auszurechnen.

Darüber kann man nur erfahren, wenn das Wort kommt und über den Beginn des Gerichts verkündet.

Teil 5: Über das Ende der Welt, Frage 65:

Was sagen Sie in diesem Fall über den Zeitpunkt des Jüngsten Gerichts?

Das Jüngste Gericht ist nicht irgendein Tag, wo alle vor Gericht berufen werden und wo ihr verurteilt werdet. Denn wahrlich, ein Gericht über eure Seelen wird schon Tausende von Jahren abgehalten - seit der Zeit, als das Gebot der Liebe zu Gott und Seinen Nächsten gegeben wurde. Doch eine strengere Nuance bekam das Gericht seit jener Zeit, als vor 2000 Jahren im israelischen Land der Weg zur Rettung vom Himmlischen Vater aufgedeckt wurde.

Eine Sache ist es, wenn der Mensch etwas Gott Zuwideres schafft, ohne es zu wissen, eine ganz andere - bewusst das von Gott Gegebene nicht anzunehmen.

Der Name des Jüngsten Gerichts - "Schrecklich" (im Slawischen - das "Schreckliche Gericht" - Anm. Übersetzer), ist ein Begriff, der zur endgültigen Bestimmung der menschlichen Schicksale das Entsetzen vor den Erscheinungen der nicht an sich haltenden Mutter Erde hinzufügt, mit denen jeder eng in Berührung kommt, der die Hand des Herrn endgültig zurückweist.

Und erfährt heute, dass das Gesetz der höchsten Gerechtigkeit darin besteht, dass ihr euch selbst richtet.

Das Richtende Wort ist das Wort der Wahrheit, das erneut und am vollständigsten den Weg zur Ewigkeit vor euch erleuchtet. Ihr aber wählt, nach dem Gesetz der Freien Wahl, jenen Weg, der eurem Herz entspricht.

Amen, Ich sage euch: dass ihr in einer nicht weit entfernten Zukunft die Früchte eures Weges in Überfluss kosten werdet.

"Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen" (Mt.3,10).

Weshalb euch vor der Stunde der rauen Erscheinungen der Natur das Richtende Wort gegeben wird. In kurzer Zeit werden es alle wie einen Blitz erblicken und hören, so wie es vorgesehen war. Und, sobald ihr es nur berührt, werdet ihr euch sehr schnell in Weizen und Unkraut teilen, wonach die Ernte beginnt.

Diese gramvolle Zeit wird ca. fünfzehn Jahre dauern. Doch Amen, Ich sage euch: Nach dieser Zeit wird auf der Erde nicht einer von jenen verbleiben, die den Weg in die entgegengesetzte Richtung

Treffen

vom Gipfel der Wahrheit wählen. Ihre Stunde hat geschlagen.

Teil 5: Über das Ende der Welt, Frage 66:

Können Sie sagen, wie vielen Menschen bestimmt ist, die furchtbare Grenze des Jahres 2000 zu überleben?

Unter dieser Grenze eine kritische zu sehen, ist nicht richtig. Denn Ich habe euch schon gesagt, dass die Zeiten des Grams länger als fünfzehn Jahre andauern werden. Die Zeit der Ernte beginnt ihre Zeitabrechnung, wenn alle das Richtende Wort vernommen und gesehen haben.

"... Wenn dann die Zeit der Ernte da ist, werde ich den Arbeitern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in ein Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune" (Mt. 13,30).

Das Jahr 2000 - das ist eine Zeit bedeutender Ausbrüche sehr schwerer Erderscheinungen und unvernünftiger Handlungen Blinder.

Was die Anzahl der würdigen Kinder Gottes betrifft, welche die Todesgrenze überspringen und die Grundlage für die zukünftige Menschheit bilden, so kann man darüber vorerst nichts sagen. Denn ihr seid keine Schachfiguren, mit denen man spielt und die eine bestimmte unveränderliche Bewegungsrichtung haben. Ihr seid Kinder Gottes, geschaffen nach dem Bild und Ebenbild Gottes. Hoffnung auf eine würdige Entwicklung hegt der Himmlische Vater für jeden von euch. Die Wahl bleibt bei euch und die Fähigkeit, all seine Kräfte zu mobilisieren.

Nicht alle, auf die große Hoffnungen gesetzt werden, werden sie erfüllen, und nicht alle, auf die man weniger hofft, verbleiben am Boden.

"Dann werden manche von den Letzten die Ersten sein und manche von den Ersten die Letzten" (Lk. 13,30).

Teil 5: Über das Ende der Welt, Frage 67:

Wenn man die Zukunft in Abhängigkeit von den menschlichen Tätigkeiten verändern kann, kann man dann dem Ende der Welt entgehen?

Den Folgen der Blüte des Reiches der Macht kann man nur bei der Bedingung entgehen, dass sofort alle Betriebe stillgelegt werden, die fähig sind, Schadstoffe in die Umgebung auszuwerfen, wenn man fast vollständig die Förderung von Bodenschätzen aus dem Körper der Mutter Erde unterbricht; und das wichtigste, wenn alle Menschen auf der Erde zu Gott in der Wahrheit zurückkehren und damit aufhören, selbst auch nur schlecht voneinander zu denken.

In wieweit aber besteht die Möglichkeit, all das sofort zu tun?..

Bedenkt! Wenn die gramvollen Erscheinungen eine Unabwendbarkeit werden, so verbleibt euch die Fähigkeit, sie entweder zu vergrößern oder zu verringern.

Die rechtschaffene Arbeit liegt bei euch!

Und in euren Augen sollen weniger bittere Tränen sein!

Teil 5: Über das Ende der Welt, Frage 68:

Auf welche Weise nimmt die Erde das wahr, was von den Menschen ausgeht?

Die schwere Energie, die der Mensch fähig ist, laufend zu verstärken, hat seinem Wesen nach eine natürliche Grundlage und ist materiell.

Viele Jahrhunderte lang vermehrte der Mensch, indem er sich nicht mit dem geistigen Strom reinigte, reichhaltig den Abfall, der sich auf der Oberfläche der Erde anhäufte und eine dichte Schicht bildete. Sie ist einer Glassphäre ähnlich, in der sich die nach Luft ringende Mutter Erde

befindet. Denn sie ist lebendig, jeder lebendige Organismus aber benötigt die offene Verbindung mit der Umwelt.

Die Wunden, die ihrem Körper von der blinden unglücklichen Menschheit laufend zugefügt werden, bereiten ihr weniger Schmerzen als diese schwere, schmutzige, sie umhüllende Schicht. Und so gelangte die Erde in einen Zustand, in dem sie bereits sehr empfindlich auf jede schmerzhafteste Erscheinung reagiert und sich zu verteidigen beginnt.

Dort, wo eine Übersättigung mit emotionaler Verunreinigung entsteht, versucht die Erde, sich von jenen zu befreien, die ihr Schmerzen zufügen.

Ihr könnt das bereits bemerken. Im weiteren werdet ihr nicht nur noch mehr sehen, sondern auch an euch fühlen, wie schwer die rechte Hand der Erde ist.

Teil 5: Über das Ende der Welt, Frage 69:

Doch bei Naturkatastrophen werden auch Leute umkommen, die eine gute Seele haben. Warum müssen sie sterben?

Wahrhaftig. Wie traurig das auch ist, doch so wird es sein. Denn die Erde ist nicht in der Lage, euch nach Guten und Schlechten zu sortieren. Ihre Erscheinungen sind hart, grob und werden weite Gebiete ihrer Oberfläche erfassen.

Doch wisset! Für jeden, der in der Lage ist, die Wahrheit aufzunehmen, und umso mehr für jeden, der sie bereits angenommen hat, werden die größten Möglichkeiten geschaffen, um ihn aus der gefährlichen Zone zu führen.

Alles wird davon abhängen, wie vollkommen sie auf die Stimme der Seele hören und wie aufmerksam sie die äußeren Zeichen der Höheren Welt beachten.

Wenn aber eine gute Seele trotzdem den Körper verlässt, so wird sie den Tod nicht mehr schmecken. Denn sie kehrt auf die Erde zurück, wenn der Teufel bereits gestürzt sein wird. Der Weg der Ewigkeit öffnet seine Weiten.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 70

In letzter Zeit spricht man oft über Kontakte zu außerirdischen Zivilisationen. Wie verhalten Sie sich dazu?

Eine sehr ernste Frage, wo es sehr wichtig ist, größte Klarheit zu schaffen. Denn Amen, Ich sage euch, ihr könnt euch gar nicht vorstellen, in welcher Gefahr ihr euch heute befindet.

Außerirdische Welten gibt es sehr viele. Sie zählen Millionen.

Sie entwickeln sich auf dem Weg der völligen Entfaltung des Verstandes, auf dem ihr euch nie bewegen werdet. Denn mit dem Entstehen des geistigen Gewebes des Himmlischen Vaters, welches das Wesen von jedem von euch ist, eröffnete sich im Weltall zum ersten Mal ein einzigartiger Aufstiegsweg, der noch von niemandem begangen wurde, obwohl viele außerirdische Welten Millionen Jahre älter sind als die Welt der Erde.

Und um zu verstehen, wie gewaltig die Einwirkung der außerirdischen Welten auf die Entwicklung des Menschen ist, hat Mein Vater Mich erneut zu euch geschickt, um euch die Wahrheit über das Dasein des großen Schöpfers des Weltalls und über Meinen Vater - den großen Schöpfer des geistigen Daseins, zu verkünden. Die ihr lange Zeit miteinander verwechselt habt und über die ihr wie über einen Schöpfer dachtet. Daher die Verwirrung in den verschiedenen geistigen Richtungen.

Ich habe euch schon über die große Herrlichkeit des Himmlischen Vaters erzählt, die einst hier erstrahlte, in der Nähe der Oberfläche der Mutter Erde. Keine Welt des Alls hat eine Verbindung mit eurem Gott. Der Vater ist nur mit euch verbunden, die Er erzeugte, indem Er einst in den menschlichen Körper das geistige Gewebe legte.

Diese Geburt veränderte wesentlich das Dasein des Menschen auf der Erde und führte zu einem von niemanden gegangenen Weg. Indem der Mensch sich auf ihm fortbewegte, fiel er oft und machte viele wilde Fehler, denn er verstand es nicht, die mächtigen Kräfte seiner Seele zu gebrauchen.

Doch unabhängig von Schmähungen und Unzufriedenheit, führt der Himmlische Vater langsam Seine Kinder zu den Gipfeln der Vollkommenheit.

Seit jener Zeit, als der Mensch seine Einzigartigkeit offenbarte, widmete der Weltall seine angespannte Aufmerksamkeit diesem unbekanntem Entwicklungsweg und begann ihn zu studieren. Denn im Weltall weiß niemand, was Liebe ist, da nicht eine Welt das geistige Gewebe besitzt. Weshalb der Weg der Entfaltung der Seele keinem bekannt ist. Die Tatsache aber, dass sich viele Vertreter der außerirdischen Vernunft mit Worten der Liebe an euch wenden, ist nur das Benutzen einer Terminologie, die eurem Herzen nahe steht.

Die außerirdische Welt erkannte, mit welchen Schwierigkeiten und Verwirrungen sich die Menschheit auf ihrem Lebensweg bewegte, wie unerwartet viel Leid von den jungen, unvernünftigen Menschen ausging.

Die Menschen gebaren den Virus des Bösen, der, indem er sich entwickelte, die Menschheit in eine immer größere Abhängigkeit von sich brachte. Das deutete darauf hin, dass der Mensch, wenn er sich auf diesem Weg weiterbewegte, einmal zu einem kritischen Punkt gelangen würde.

Hilfe war nötig, um das Leben des Menschen zu begradien. Doch um Hilfe zu schaffen, musste man das Wesen des Menschendaseins kennen, denn leicht konnte man anstelle Hilfe zu leisten großen Schaden zufügen.

Indem er das Leben der Menschen verstehen lernte, erkannte der außerirdische Verstand ein, dass jemand sorgsam die Menschen führte. Doch über Ihn wusste keiner der Vertreter der Weltallvernunft etwas.

Später erschien die neue Erkenntnis, dass dem Menschen nur die geistige Entwicklung eigen war, und nicht die wissenschaftlich-technische, nach der sich die außerirdischen Welten entwickeln. Wonach viele Jahrhunderte lang die fremde Vernunft versuchte mit Hilfe verschiedener Erscheinungen von Wundern und indem sie die Handlungen Gottes nachahmten, den Menschen zu helfen, ihren Gott zu finden. Denn sie sahen, was für einen großen Wert ein wahrhaft gläubiger Mensch besaß.

Doch das fehlende Wissen über die Wahrheit des geistigen Weges brachte den außerirdischen Verstand ungewollt dazu, viele Fehler zu machen.

Die Zeit verging. Und die Menschheit, die ihre Seele nicht beherrschen gelernt hatte und den Virus des Bösen bis zu sehr gefährlichen Möglichkeiten aufzog, kam zu einer Stufe, wo sich eine gewaltige Katastrophe entwickeln konnte. Wobei der sterbende Mensch aufgrund seiner Fähigkeiten in der Lage war, die Erde zu zerstören, wie auch jene Welten, die parallel neben der Menschheit leben, aber der Welt des Himmlischen Vaters nicht angehören.

Der außerirdische Verstand weiß sehr gut, dass, wenn man dem Menschen auf diesem Weg unterstützt, der Virus des Bösen zusammen mit dem Menschen ins Weltall gelangen wird und Millionen von Welten werden vernichtet werden.

Wie aber soll man die Menschheit aus der gegebenen Situation auf einen ungefährlichen Weg führen? Niemand im All weiß das, denn der geistige Weg ist ihnen unbekannt und nicht eigen. Der Mensch selbst aber betrat unwürdig den von Gott eröffneten einzigen Weg zur Rettung und Entfaltung.

Wie Ich euch schon früher sagte, gibt es im Weltall nicht den Begriff des Guten und Bösen. Den Handlungen liegen kalte Berechnungen zugrunde. Und wenn es notwendig ist, das Geringere im Namen der Entwicklung des Größeren zu opfern, so wird dieses Opfer ohne Bedauern dargebracht. Indem sie den auf der Erde gegebenen Zustand beobachteten, kamen viele Welten zu dem Schluss, dass die Menschheit vernichtet werden muss, damit sie nicht das sich entwickelnde Größere störe. Diese Schlussfolgerung bedeutet nicht, dass die Vertreter der anderen Welten böse sind, sondern das ist die Entscheidung des rein kalten Verstandes.

Das Gesetz des Alls, das niemand bricht, verbietet eine direkte Einwirkung in die Entwicklung der einen oder anderen Zivilisation mit der Anwendung kriegerischer Mittel. Weshalb die Einwirkung auf euch einer anderen Art sein werden, so dass ihr euch selbst vernichtet.

Amen, Ich sage euch: Ab heute werden Millionen Menschen - sowohl Erwachsene als auch Kinder - an sie appellierende Stimmen hören, werden alle möglichen Gestalten erblicken. Bei vielen werden wunderbare Fähigkeiten in Erscheinung treten.

Bedenkt! Oft wird euch das zum Tode gereichen.

Zuerst erlernt, was es bedeutet, würdige Kinder Gottes zu sein! Denn wenn ihr nicht lernt, ein Mensch zu sein, seid ihr einem Auto mit kaputtem Lenkrad und Bremsen ähnlich.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 71

Bringen uns denn alle Kontakte mit dem außerirdischen Verstand die Vernichtung?

Nein. Denn während der langen Entwicklungszeit der Weltvernunft kam es einst zu einer ernsthaften Spaltung. Auf deren Grundlage sich zwei gegenüberstehende Lager entwickelten: eine Art positive und negative Welten.

Diese lang vergangenen Zeiten wurden durch die Erscheinung der Zivilisation Luzifers gekennzeichnet, die sich vom gemeinsamen Entwicklungsweg der Vernunft entfernte und sich auf einem anderen Weg entwickelte, doch die Harmonie des materiellen Daseins nicht verließ.

Über diese Geschichte erzählt die Heilige Schrift kurz. Das ist die Legende vom gefallenem Engel, wo einer der Engel vor dem Antlitz des großen Schöpfers rebellierte. Doch vor dem Schöpfer der materiellen Welt.

Diese beiden materiellen Welten bekriegen sich nie offen. Das erlaubt die Größe ihres Verstandes nicht, denn ihnen ist sehr wohl bewusst, wie katastrophal die Folgen sein werden, da die technischen Möglichkeiten unwahrscheinlich gewaltig sind.

Doch indem sie sich im Weltall ausbreiten, versucht jede dieser Welten den größten Einfluss auf die eine oder andere junge, sich entwickelnde Welt, zu bekommen. Wobei die Bedingungen einer Einwirkung für alle die gleichen sind: sie dürfen die Grenze des gewaltsamen Einflusses in die Entwicklung der jungen Welt nicht überschreiten.

Unter solchen Bedingungen versuchen heute zwei sich gegenüberstehende Welten auf jeden von euch Einfluss zu nehmen.

Diese Welten befinden sich in Überfluss zur Zeit auf der Oberfläche der Mutter Erde.

Die einen hoffen, dass ihr doch noch würdig den von Gott gewiesenen Weg annehmt und werden versuchen, ihn euch sichtbar zu machen.

Die anderen Welten versuchen alles, damit ihr euch gegenseitig vernichtet.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 72

Worin besteht die Gefahr einer Einwirkung der außerirdischen Welt?

Eure Seele zu rufen, beherrscht nur der Himmlische Vater. Alle anderen Einflüsse auf den Menschen treten durch das Bewusstsein in Erscheinung.

Ihr wisst sehr gut, dass alle Leiden, die auf der Erde geschaffen wurden und geschaffen werden, aller Unsinn und Schrecken, eben aufgrund des kalten Verstandes und der Seelenarmut entstehen. Denn solange das Bewusstsein des Menschen nicht durch die Wärme seiner Seele veredelt wird, gebiert es unbedingt kranke Sprösslinge.

Während der langen Zeit seines Daseins, als er sich auf dem Niveau des Reiches der Macht bewegte, lernte der Mensch, nur auf sein Bewusstsein zu hören und es zu entwickeln, nicht aber sein geistiges Gewebe. Und jetzt vertraut ihr nur der Stimme eures Verstandes.

Doch Ich sage euch wahrlich: Der menschliche Verstand ist zu jung und primitiv. Man kann ihn leicht in verschiedene Richtungen führen seitens eines höheren Verstandes.

Der Verstand der anderen Welten, die euch zu führen versuchen, übersteigt tausende Male den Verstand von jedem von euch. Und es ist nicht schwer, in euer Bewusstsein einen scheinbar logisch richtigen Gedanken zu legen, als würde er euch zum Licht führen, der jedoch eigentlich in eine Grube führt.

Und des weiteren, in Abhängigkeit von der Reinheit der Seele und der Fähigkeit, der Stimme des Herzens zu vertrauen, nehmt ihr den entstandenen Gedanken auf und bringt entweder Licht oder Finsternis. Wobei ihr die Finsternis mit dem vollkommenen Glauben bringt, es sei Licht.

Darin besteht das gewaltige Unglück, denn einen Mensch mit so einer Überzeugung kann man nur sehr schwer verunsichern.

Und daher ist das Leid schon oftmals unvermeidlich.

Während der ganzen Zeit des Daseins der menschlichen Gesellschaft wurde so ein System aufgebaut, wo zur Führung der einen oder anderen Gesellschaft nur solche Leute gelangten, die sich am meisten auf ihren Verstand verließen und die Seele endlos abkühlten.

Doch wie vorteilhaft ist eine Entwicklung, wenn das Kind den Ratschlägen seines Vaters gegenüber taub ist, umso mehr, als dass er zu Gipfeln führt, zu denen nur er den Weg kennt?!

Diesen Fehler werdet ihr erst jetzt in vollem Ausmaß empfinden, wo der zielgerichtete Versuch unternommen wird, die Menschheit zu ihrem Untergang zu führen.

Der größte Einfluss wurde dem zgedacht, der fähig ist, auf die stattfindenden Ereignisse einzuwirken.

Man muss ebenfalls bedenken, dass, wenn Leute über das Höhere reden, über die Gerechtigkeit philosophieren, über Gut und Böse, und trotzdem sich auf den Abgrund zubewegen - hat es dann einen Sinn, dass sie die Mächte der Finsternis beunruhigen?

Diese Unglücklichen entgehen dem Fall nicht.

Doch wenn jemand das Licht bemerkt und versucht, den wahren Weg zu betreten, so wird die Finsternis alle ihre Kräfte anstrengen, um den Erleuchteten anzuhalten.

Die Schläge werden sehr schmerzhaft sein.

Amen, Ich sage euch: Nehmt ihr nicht würdig die Hand eures Himmlischen Vaters, die euch heute gereicht wurde, so kommt ihr keinen Schritt voran.

Bedenkt, dass es jetzt nur einen Weg der wahren Rettung auf der Erde gibt. Diesen müsst ihr finden, indem ihr auf die Stimme eures Herzens hört.

Jetzt aber seht euch um und erkennt!

Im russischen Land, wo vom Herrn der Beginn der großartigen Völkervereinigung und die Rettung der Menschheit vorgesehen war, entstand eine plötzliche Uneinigkeit, die zu einer gewaltigen Blindheit führte. Immer mehr tritt ein Zerfall auf ökonomischer und politischer Basis in Erscheinung, der überall um sich greift, auch außerhalb der Grenzen Russlands.

Wenn jetzt in Russland der Zerfall auch auf der geistigen Basis geschaffen wird, so ist die vollständige Katastrophe auf der Mutter Erde unausbleiblich.

Und heutzutage stürzen sich Missionare auf dieses Land.

Indem sie über den Schöpfer reden, bringen sie euch hunderte von Namen, hunderte verschiedene Auslegungen einer Wahrheit. Und die vom Glauben nicht Verführten, doch Suchenden, verfangen sich sehr bald in den verstreuten Schlingen. Indem sie irgendeinen Namen annehmen, verwerfen diese Unglücklichen andere und bezeichnen sie als die Falschen.

Die größte Verwirrung gibt es gerade im Christentum, denn dieser Weg wurde von Gott als der Einheitliche Weg der Liebe allen Völkern gegeben. Doch dieser Weg wurde allmählich entstellt und füllte sich mit Meinungsverschiedenheiten an und verlor so seinen wahren Wert.

Die gewaltige Gefahr in dieser Richtung besteht darin, dass auf der ganzen Erde, und besonders in Russland, viele falsche Heilbringer erscheinen werden, die nicht nur neue, unerwartete Auslegungen der Schrift mit sich bringen und das nicht Vereinbare vermischen, sondern auch Zentren bilden werden, in denen sie viele Unglückliche versammeln werden, die sich der Vernichtung weihen.

Nebenbei werden sich bei vielen vorzeitig höhere Fähigkeiten entwickeln, und mit Hilfe dieser Leute, die der vollen Kontrolle von außen verfallen, wird das Bewusstsein vieler Unglücklicher programmiert, was sie der einen oder anderen Quelle völlig unterstellt.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 73

Wie kommt es, dass Menschen eine verantwortliche Mission auf sich nehmen, ohne die Gefahr zu ahnen?

Der Grund dafür ist die maßlos gestiegene Selbstmeinung aufgrund der Seelenarmut. Wobei der Mensch sehr wünscht, bemerkt zu werden.

Mit diesem Köder werden alle Unglücklichen heute massenweise angelockt werden.

Der Mann hat seinem Wesen nach weitgreifende schöpferische Möglichkeiten. Und wenn im Schicksal der Menschheit ein entscheidendes Ereignis stattfindet, so verstärkt sich im Mann die Selbstbestätigung. Entwickelt sich der Mann aber nicht geistig, wie es viele Jahrhunderte lang geschah, so erreicht das Gefühl der Selbstgefälligkeit in Entscheidungszeiten einen äußerst blinden Zustand.

Eine der wichtigsten Vorzüge des orthodoxen geistigen Weges hat seine Wurzeln in der Lebenserfahrung der Alten, die Schritt für Schritt die Fängeisen der "Reize" erkennen lernen. Diese Erfahrung ist der gewaltigen Masse unbekannt. Und dieser Mangel trägt bereits seine reichen Früchte.

Am Anfang gibt man dem Menschen die Möglichkeit, das zu sehen, was man mit einem gewöhnlichen Sehvermögen nicht erblicken kann. Dann versucht man mit Zeichen- oder Sprechformen die Empfänglichkeit des Bewusstseins zu testen.

Und weiterhin, indem man das Niveau der Empfänglichkeit des Bewusstseins berücksichtigt, wird dem Menschen jene Information gegeben, an die er glaubt. Dies wird von wunderbaren, lebendigen, sichtbaren Bildern begleitet.

Da er nicht auf die gewachsene innere Bedeutsamkeit achtet, fühlt der Unglückliche das Bedürfnis, der Welt das "einzigartige Wissen" zu offenbaren, das vorerst nur ihm bekannt ist.

Viele der Unglücklichen sehen die lebendigen Gestalten der sich an sie wendenden "Heiligen", der "Mutter Maria", "Jesus" oder "Meister aus Shambala" oder andere "östliche Meister". Und diese offenbaren ihnen das Geheimnis der baldigen Wiederkunft und das, was sie den Menschen mitteilen müssen, damit sie gerettet werden und zur höheren Vollkommenheit gelangen.

Doch es gibt auch solche, die einem besonderen Einfluss unterliegen.

So einem Unglücklichen wird logisch bewiesen, dass ihm der Stempel einer außerordentlichen Auserwähltheit aufgedrückt worden ist, und dass sich scheinbar der Himmlische Vater selbst an ihn wie an einen Sohn wendet, den er zur Rettung der Menschheit ausgesandt hat.

Eine Frau kann ebenfalls unter einen ähnlichen Einfluss gelangen, wonach sie sich für die Mutter der Welt hält, die kam, um sie zu retten.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 74

Das bedeutet, dass all diese Erscheinungen trügerisch sind?

Nein. Neben den Trugbildern werden unbedingt auch wahre Offenbarungen vom Himmlischen Vater gegeben.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 75

Wie kann man dann die falschen Propheten von der Wahrheit unterscheiden?

Das ist die Grundfrage, die jeder von euch lösen muss. Obwohl die Faulheit der Seele der Mehrheit bereits eine Grube gegraben hat, wo der Mensch sich beeilte vorherzubestimmen, dass die zukünftige Wiederkunft von Gott so vonstatten geht, dass sie bei keinem Zweifel hinterlässt. Oh kleingläubiges Geschlecht, das den großen Wert des Glaubens nicht erkannte!

Denn das Gesetz des Glaubens baut nur auf der Freien Wahl auf, die euch der große Vater gab. Die Freie Wahl ist im Weltall nur euch eigen. Da der außerirdische Verstand sie nicht besitzt, bewegt er sich nur nach dem Gesetz des Wissens fort. Glaube und Wissen sind nicht ein und dasselbe.

Der Himmlische Vater hat Gesetze nicht geschaffen, um sie nicht einzuhalten.

Eure Seele ist nur nach dem Gesetz des Glaubens entwicklungsfähig, und das bedeutet, das niemand die Freie Wahl einschränken darf.

Betrachtet erneut die Handlungen der Vergangenheit und versucht erneut, sie zu verstehen.

Vor 2000 Jahren fürchteten sich die Menschen auf die Stimme ihrer Seele zu hören und verlangten ständig grobe Beweise zum Annehmen der Wahrheit. Und der Herr ließ es in der Erfüllung der Vorsehung zu, dass man die Wahrheit richtete, damit sie die unwissende Welt bis zu ihrer Zeit verließ.

Doch heute, Amen, Ich sage euch: Die Wahrheit kam, euch zu richten.

So hört denn aufmerksam auf die Stimme eurer Seele, und eure Auswahl soll würdig sein! Denn von dieser Wahl wird nicht das Dasein der Wahrheit bestimmt, sondern eure Fähigkeit, euer Leben weiterzuführen.

"Hütet euch vor den falschen Propheten; sie kommen zu euch wie (harmlose) Schafe, in Wirklichkeit aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen" (Mt. 7,15-16).

Das ist einer der Hinweise für euer Bewusstsein und euer Herz. Denn wahrlich, es kann kein guter Baum schlechte Früchte tragen, und kein schlechter Baum trägt gute Früchte.

So sehr sich der Wolf auch in ein Schafsfell kleidet, euer Herz wird immer die Schwere und Gefahr fühlen, ohne auf seine äußerlich helle Stimme zu achten.

Habt ein größeres Vertrauen zur Stimme eurer Seele und nicht zu euren vernünftigen Einschätzungen, zu ihren scheinbar wahren Worten.

Doch nicht weniger wichtig ist es, dass ihr würdig eure Gleichgestelltheit untereinander erkennt, denn eure Seelen sind die Kinder eines Vaters.

Weshalb jeder von euch heute selbst dazu in der Lage ist, den Ruf des Vaters zu bestimmen, ohne sich auf von euch ausgedachte Autoritäten zu stützen, "... Denn was die Menschen für großartig halten, das ist in den Augen des Gottes ein Gräuel" (Lk 16,15).

Denn auf dem Weg des Geistes muss man sich an das Gebot erinnern: "Der Größte von euch soll euer Diener sein; ihr alle aber seid Brüder ..." (Mt 23, 8-11).

Wie schwer fällt es dem Himmlischen Vater, Seine Kinder zu führen, wenn ihr auf Seinen Ruf nicht hört, der eben euch gilt. Ihr aber seid bestrebt, die Verantwortung für die Entscheidung jemanden anderem zu überlassen, der ebenso blind ist und Fehler macht!

Was hat es für einen Sinn, denjenigen mit der Wahrheit zu belasten, der nicht in der Lage ist, ihren Wert einzuschätzen? Denn er könnte unbewusst auf sie treten oder sich auf sie setzen.

Wer aber den großen Wert der Wahrheit erkannt hat - der nimmt sie in die Hand und trägt sie behutsam, lässt selbst den Wind nicht auf sie blasen. Beweise braucht er nicht.

Deshalb wurde gesagt: "... es wird mancher falsche Messias und mancher falsche Prophet auftreten, und sie werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten irrezuführen" (Mt.24,24).

Bedenkt! Von jetzt an werden von Gott keine Wunder gegeben, sondern die letzte Möglichkeit, seine Seele zu retten.

Denn die Wahrheit holt den Weggehenden nicht ein, scheint nicht in die Fenster der Blinden und klopft nicht an die Türen der Tauben. Sie verbleibt.

Sie austrinken kann nur ein Sehender.

Natürlich kann man die Herrlichkeit Gottes nicht versteckt halten. Sie ist bereits auf der Erde, und ihr werdet sie sehen. Doch nicht sofort. Zuerst - die Wahl.

Wer den Weg der Wahrheit geht, dem werden die Augen geöffnet. Obwohl viele Kinder ohnehin schon sehen.

Heutzutage wird es auch viele jener Unglücklichen geben, die sich euch mit der "Wahren Rettung" von Seiten des außerirdischen Verstandes zuwenden werden.

Ich habe euch bereits gezeigt, dass der außerirdische Verstand keine Beziehung zum Himmlischen Vater hat, denn er besitzt kein geistiges Gewebe. Gibt es aber keine Seele, so gibt es auch die Liebe nicht. Und das bedeutet, dass niemand den Weg des geistigen Aufstiegs kennt.

Weshalb jeder, der den "Weg zur Rettung" verkündet, den der außerirdische Verstand vor euch öffnet, das Falsche bringt.

Was aber die falschen Christusse angeht, so denkt immer daran, dass sich als Messias entweder Menschen mit beträchtlichen Störungen im Bewusstsein und im inneren Zustand bezeichnen können, oder eben die Wahrheit Selbst. Zu erfüllen ist aber nur Einer fähig ...

Weshalb das Schicksal der falschen Retter - nur "verborgene Zimmer" sind (Mt.24,26). Nur äußerst beschränkte Mengen nicht weniger unglücklicher Menschen können sie annehmen. Doch viele werden in der Einsamkeit verbleiben.

Die Wahrheit aber - sie wird sich wie ein Blitz (Mt.24,27) unter der Menschheit verbreiten. In kurzer Zeit werden alle das Wort Gottes auf der Mutter Erde sehen und hören.

Nur eine Frage bleibt offen: "Wer wird glauben?"

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 76

Jetzt sprechen viele davon, dass Lenin der Antichrist war. Ist das so?

Wahrhaftig. Und seinerzeit erkannte das die ganze geistige Welt Russlands.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 77

Die Ankunft des Antichristen war viele Jahrhunderte früher bekannt. Warum hat ihn Gott an die Macht gelassen?

Diese Frage verlangt eine ausführlichere Antwort, denn viel Unsinn entsteht auf dieser Grundlage. Dafür muss man das eigentliche Wesen kennen.

Der Himmlische Vater schickt ein Gesetz nicht deshalb hinab, damit man es bricht. Keiner der Menschen, die dieses Gesetz annehmen, wagt es, auch nur einen Buchstaben von ihm zu verändern. Doch seid nicht so unverständig zu behaupten: "Na - das wär's, und mehr darf nicht sein". Auf diese Art versucht ihr in eurer Blindheit, die künftigen Handlungen des Himmlischen Vaters zu bestimmen.

Der große Herr beinhaltet in sich Wahrheiten, die der Entwicklung Seiner Kinder um Tausende von Jahren vorausgehen. Und hätte es einen Sinn, euch jene Wahrheiten zu geben, die ihr noch nicht einmal sehen könnt?

Weshalb der Vater, indem Er Seine Kinder zu den Gipfeln der Vollkommenheit führt, nur jene Wahrheiten übermittelt, die man auf einem bestimmten Verständnisniveau annehmen und begreifen kann. Wenn die Kinder sich aber einer neuen Stufe ihres Daseins nähern, muss man ihnen das Größere übermitteln, damit sie es verstehen lernen und sich erneut in die Zukunft begeben.

Doch an der Grenze dieses Übergangs gehen unausbleiblich noch tragische Erscheinungen vor sich.

Um den Kindern das Größere zu verkünden, schickt der Himmlische Vater Sein Wort in Fleisch und Blut, ähnlich dem euren.

Doch wie soll man dann glauben, dass dieses der Sohn Gottes ist?

Und jene, die nicht auf die Stimme ihrer Seele hören und vollständig dem Buchstaben des Gesetzes treu sind, sind unfähig, die hinabgesandte Wahrheit anzunehmen. Denn vieles, was sie hören werden, steht nicht in der Schrift geschrieben.

Die Schriftgelehrten und Pharisäer, die die Schrift sehr gut kannten, konnten den neuen Schritt nicht tun, und nur Zöllner und Dirnen gingen mit festeren Schritten vorwärts. Ihr Bewusstsein war freier von der Macht der Dogmen und es fiel ihnen leichter, auf die Stimme der Seele zu hören. Vor 2000 Jahren wies der Himmlische Vater im Land Israel den einheitlichen Weg zur Rettung, wonach der Teufel sofort seine Macht verstärkte. Denn sein Verstand erreichte zu dieser Zeit eine wesentliche Größe und er konnte schnell die für sein Dasein entstandene Gefahr erkennen. Indem er würdig die hinabgeschickte Wahrheit einschätzte und alle Schwächen der Menschen kannte, richtete der Teufel seinen Einfluss so aus, damit die Menschen die ihnen gegebene Rettung verlieren würden.

Von Gott wurde der für alle Völker einheitliche Weg der Liebe gegeben.

Doch die Zeit verging, und aufgrund der einen Wahrheit erschienen immer mehr verschiedene Auslegungen. Wobei jene, die der einen Auslegung angehörten, ihre Brüder nicht annehmen konnten, die eine andere besaßen.

Der Angriff des Satans verschärfte sich.

Und es kam die Zeit, wo es möglich wurde, eine Lehre ins Leben zu rufen, die endgültig mit vernebelten, falschen Auslegungen den Weg des großen Aufstiegs verwischte.

Einst erschienen im Bewusstsein würdiger Blinder, die ein gutes Denkvermögen besaßen, plötzlich mächtige logische Systeme, die auf der Unkenntnis der großen Geheimnisse der geistigen Welt beruhten. Und bald darauf entfalteten sich die ersten giftigen Blumen, die sich schnell vermehrten, denn ihre Samen fielen auf den fruchtbaren Boden nicht weniger Blinder, die für ihr eigenes Wohl lebten.

So erfüllte sich die Vorsehung und der Antichrist offenbarte der Welt seine Stimme.

Im Namen der Vernichtung des Glaubens machte er selbst vor der Gewalt nicht halt. Und in vielen Ländern, doch besonders in Russland, wurde der Glaube zerstört.

Der große Vater kannte die Grenzen, bis zu denen die Ausschweifungen des Satans gelangen würden. Er wusste, dass die Lehre des Antichristen Millionen Anhänger finden, sich aber nicht weit verbreiten würde. Seinen Schritten Einhalt zu gebieten war nicht möglich, denn eure Entwicklung verläuft aufgrund des Gesetzes der Freien Wahl, und dieses Gesetz durfte nicht zu eurem Wohl gebrochen werden.

Das Geschehene ist jene Frucht, die ihr selbst aufgezogen habt, indem ihr maßlos Samen der Kälte um euch geworfen habt.

Im russischen Land, wo die Finsternis besonders herrschte, kamen jene Seelen zur Welt, die eine solche Prüfung benötigten. Damit sie die Wahrheit erkannten und, indem sie bittere Früchte ernteten, nicht wieder Samen des Bösen aussäten. Denn dann wird nichts zu ernten da sein.

Doch außerdem wurde eben in diesen Ländern im Bewusstsein einer gewaltigen Mehrheit der Kinder Gottes das Dogma des geistigen Buchstabens zerstört. Das erlaubte euch, eine beweglichere Denkweise und Nachforschen zu entwickeln, was günstige Bedingungen zum Erhören der Stimme schuf, die sich erneut von Himmlischen Vater an eure Seelen wendet.

Zöllner und Dirnen können das Neue von Gott schneller wahrnehmen (Mt. 21,31).

Was die "Kenner" der Heiligen Schrift angeht, so werden sie, zum größten Bedauern, die ersten sein, die das von Gott Gegebene ablehnen.

So sieht das Unglück des Menschen noch aus.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 78

Wird der Antichrist jetzt kommen? Wie kann man ihn erkennen?

Der Antichrist ist kein Individuum, das von Zeit zu Zeit erscheint und nur seinen Körper wechselt. Der Antichrist ist ein Unglücklicher, der gegen die Wiederkunft Dessen ankämpft, Der zu euch vom Himmlischen Vater kommt.

Ein Mensch, der sich nicht dagegen stellt, doch in seiner Unvernunft auch nicht den von Gott durch Seinen Sohn gewiesenen Weg annimmt, ist kein Antichrist.

Heute befindet sich die menschliche Gesellschaft in einem Zustand, wo das Ablehnen der Wiederkunft von vor 2000 Jahren und, umso mehr, sich dagegen aufzulehnen, äußerst unvernünftig aussieht.

An etwas zu glauben, was schon allgemein anerkannt ist, ist nicht schwer. Doch ihr beachtet die Wahrheit nicht, dass der Antichrist vor allem geboren wird, damit er sich der lebendigen Wiederkunft widersetzt.

Nach dem Willen Gottes kam Sein lebendiges Wort erneut zum menschlichen Geschlecht.

Wie leicht ist es doch heute für jeden von euch, ein Antichrist zu werden!

Doch, Amen, Ich sage euch: Zur heutigen Zeit treten sechs Unglückliche in der Gesellschaft in Erscheinung, die am hellsten das Antlitz des Antichristen zeigen. Denn sie werden sich ehrgeizig der lebendigen Wiederkunft widersetzen.

Das sind Unglückliche, die sich einzig auf die Qualität ihres Verstandes verlassen und innerlich äußerst weit vom Glauben entfernt sind.

Sattheit und materieller Wohlstand werden ihre Losungen sein.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 79

Das Gebot "Liebt eure Feinde ..." - Wie entspricht das dem Antichristen? Soll man auch ihn lieben?

Wahrhaftig. Denn er ist nicht der Teufel, sondern genau so ein Kind Gottes wie jeder von euch. Nur sein Unglück ist größer.

Lernt es, nicht die Maske, die den Blinden bedeckt, zu lieben, sondern das Wesen dieses Menschen, einem kleinen wertvollen Sandkorn ähnlich, das unter einer dicken Lehmschicht verborgen ist.

Dieses wertvolle Sandkorn ist das Kind Gottes, das jedem von euch verwandt ist. Denn ihr seid Kinder eines Vaters.

Vom Strom der Wärme und Liebe wird die Lehmschicht zerrinnen.

Die Erleuchtung liegt nicht hinter Bergen.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 80

1990 bildete sich in Kiew die Organisation "Weiße Bruderschaft". Sie behaupten, dass Kiew das neue Jerusalem ist, dass jetzt Johannes der Täufer und die Gottesmutter wieder erscheinen werden. Sie sprechen ebenfalls von einem Letzten Testament. Wer sind sie?

Das ist der nächstfolgende Kontakt mit jener außerirdischen Welt, die die Vernichtung der Menschheit anstrebt.

1990 erfuhren viele außerirdischen Welten von der Enthüllung der von Gott vorgesehenen Wiederkunft, die der Himmlische Vater bis dahin verdeckt hielt. Sie erfuhren, dass auf der Erde das Letzte Testament offenbart wurde - das Testament der Liebe, das die Völker zur Einigung und Rettung führt. Weiter aber ...

Zwei Unglückliche nahmen Kontakt auf, wobei man ihnen, indem man ihrem Selbstgefühl schmeichelte, geschickt ihre "Außerordentlichkeit" bewies. In der Regel zeigt man solchen Unglücklichen viele ihrer, scheinbar bedeutsamen Inkarnationen in der Geschichte der Menschheit.

Treffen

Die Weiße Bruderschaft in Kiew brachte eine Lehre mit sich ähnlich einem Haufen, auf dem alles Unvereinbare geworfen wurde. Und dieser Haufen soll das Sakrament der Einigung sein. Diese Lehre ist wahrhaft mit wunderbaren Worten der Liebe bekleidet. Doch Worte und Taten sind nicht ein und dasselbe.

Diese Lehre hat die Eigenschaft, sich am weitesten unter der Jugend zu verbreiten. Denn die Quelle, die sie hinuntersandte, beachtete das moderne psychologische und Bewusstseinsniveau der jungen Kinder Gottes.

Weshalb diejenigen, die diesen Weg betreten, sehr schnell die kalte Entscheidung treffen, ihre Eltern zu verlassen, die Lehre aufzugeben und jede weltliche Arbeitstätigkeit zu unterbrechen. Sie verlieren die wahre Entfaltung des geistigen Gewebes, denn Bewusstsein und Handlungen unterstehen dem schwerwiegenden Einfluss des sich ihrer Meinung nach annähernden Weltendes im November 1993.

Wie groß ist die Blindheit und wie gewaltig das Leid, das diese Kleinen schon in nächster Zeit erwartet!

Doch wie groß wird die Vergeltung für jene sein, die sie zum Abgrund führen!

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 81

Was denken Sie über das "Zentrum der Gottesmutter" (moderne russische Sekte - Anm. d. Übersetzers)?

Anfangs trat Mutter Mirjam wirklich in Kontakt mit dem Kind Gottes Johann, der später der Begründer dieses Zentrums wurde.

Doch einst musste sie sie verlassen und zum Sohn gehen, was sie ihnen auch mitteilte. Der Kontakt wurde unterbrochen.

Nach gewisser Zeit begann wieder ein Kontakt mit Johann.

Doch von wem?

Es erschienen äußerlich strahlende Worte, doch mit immer stärker werdender Aggressivität. Und ein grauer Nebel legte sich auf die Augen dieser Diener.

Amen, Ich sage euch, die Mutter Mirjam hat damit nichts zu tun.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 82

In Italien lebt ein gewisser Giorgio Bongovani, der die Stigmata von Christus trägt. Er verkündet über dessen baldige Wiederkunft. In wessen Namen predigt er?

Das ist ein hervorragendes Beispiel für den Einfluss der außerirdischen Welt auf den Menschen. Einst, als unter der Menge fremder Welten einige die Notwendigkeit der Vernichtung des Menschen erkannten, begann eine der hochentwickelten Zivilisationen auf die Kinder Gottes einzuwirken. Das Ziel war, den menschlichen Verstand aufzulösen, wonach man aus ihm ein neues Individuum schaffen und es auf einem der nächstliegenden Sterne ansiedeln wollte.

Zu diesem Zweck musste der Menschheit eine Lehre gegeben werden, die, indem sie sie erlernten, das Bewusstsein in eine besondere Richtung ausrichtete und sie einer immer größeren Kontrolle seitens jener unterwarf, die diese Lehre schickten.

Doch die Lehre musste der Mensch selbst verbreiten. Und so ...

Vor vielen Jahren bekam der Einwohner Italiens Eugenio Sirakusa ein "Einzigartiges Wissen" über das Weltall, und besonders über die Bibel, die scheinbar auf der Grundlage der Offenbarungen jener geschrieben wurde, die die Sonne bewohnten.

Er erklärte die "Wahrheit", dass die Engel der Vergangenheit - die Außerirdischen von heute sind.

Die Zeit verging. Die Lehre verbreitete sich immer mehr. Der Kreis der Anhänger wuchs.

Als die Zeit herangereift war, musste man ein Zeichen finden, dank dessen sich die Lehre auf der Erde verbreiten konnte.

Die Wahl traf eines der geistigen Kinder von E. Sirakusa. Sein Name - Georgio Bongovani. Mit den sich bei ihm offenbarenden Möglichkeiten, das für die gewaltige Mehrheit Unsichtbare zu erkennen, begann er die vor ihm erscheinende Gestalt der "Mutter Maria" zu sehen und den zu ihm in einem Flugapparat fliegenden "Jesus". Denn er sei, nach Georgios Worten, heute der Kommandeur eines UFO-Geschwaders und wird in nächster Zeit auf der Erde landen und das Gericht beginnen.

Georgio folgte aufopferungsvoll der "Wahrheit", die von den ihm erscheinenden Gestalten übermittelt wurde. Und bald darauf, wie ein Wunderzeichen, erschienen die Stigmata, die Jesus am Tag der Gram an seinen Händen und Füßen trug.

Die Wunden Georgios öffnen sich zweimal täglich, und es fließt aus ihnen Blut mit ungewöhnlichen Eigenschaften. Es gerinnt nicht und besitzt eigenartige Kräfte.

Das Ziel wurde teilweise erreicht.

Da er so ein Zeichen besaß, überbrachte Georgio die Lehre erfolgreich tausenden Unglücklichen. Viele werden verloren sein.

Später, im Frühjahr 1992 öffnete sich bei Georgio eine fünfte Wunde - unter dem Herzen, als wäre sie vom Stich des Speers. Und ihm wurde verkündet, dass, wenn sich die Wunden am Kopf öffnen, als wären sie von dem Dornenkranz, so wird die Wiederkunft von Jesus geschehen.

Die Mission des unglücklichen Menschen geht ihrem Ende zu.

Seine Leiden sind gewaltig und er begehrt, sie loszuwerden und betet darum heimlich zum Himmlischen Vater.

Und die Herrlichkeit Gottes ist groß!

Georgio wurde die Möglichkeit gegeben, mit der wahren, von Gott gesandten Wiederkunft in Russland in Berührung zu kommen. Doch das Gesetz der Freien Wahl ist unantastbar.

Wenn er würdig das von Gott Gegebene annimmt, so wird er geheilt werden. Und er kann noch viel Gutes schaffen.

Wenn er es aber ablehnt, so wird er in baldiger Zeit seinen Körper verlassen, um nicht eine große Menge mit in den Abgrund zu reißen.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 83

Wie ist Ihr Verhältnis zu Satya Sai Baba, zu seinen Wundern?

Die Erscheinung dieser Wahrheit auf der Erde steht in Beziehung zu den besonderen Schöpfungen der außerirdischen Welt, denn solche Meister traten als Avatare des Absoluten auf - dem Schöpfer des materiellen Daseins.

Solche Wiederkünfte geschahen nur im Osten, wo euch aus dem Altertum solche Meister wie Krishna und Buddha bekannt sind, und in den neueren Zeiten, - Babaji und Satya Sai Baba.

Sie sind keine Menschen und haben kein geistiges Gewebe, doch ihr Körper ist dem euren ähnlich. Zum Ende ihres Lebens verlassen diese Meister den groben materiellen Körper und gehen in eine feine materielle Krafthülle über, die äußere Erscheinung aufrecht erhaltend. Wonach sie in eine dafür bestimmte Welt gehen, die nichts mit der Welt des Himmlischen Vaters gemein hat. Diese Welt trägt den Namen - das Himmlische Shambala.

Die Avatare des Schöpfers der materiellen Welt beherrschen viele materielle Gesetze, was ihnen erlaubt, gewisse Wunderkräfte zu besitzen.

Doch man muss wissen, dass Wunder Erscheinungen von existierenden Gesetzen sind, die aber den Erkennenden noch nicht bekannt sind.

Indem sie auf der Erde erschienen, verhalfen die Avatare zur Gründung mächtiger Lehren, die zu einer allmählichen Vereinigung einer großen Menge der jungen Kinder Gottes führte, unabhängig von Sprachunterschieden. Die Avatare halfen, bestimmte Möglichkeiten der inneren Vollkommenheit beherrschen zu lernen.

Mit solchen Werken versuchte das Weltall, der sich zu entwickeln beginnenden Menschheit zu helfen. Doch, wie Ich euch schon sagte, niemand im All kennt die Wahrheit des geistigen

Aufstiegs. Und im Versuch, euch zu helfen, wurden jene Wahrheiten gegeben, die eher ihrer als eurer Entwicklung eigen sind.

Diese Wiederkünfte im Osten schufen Würdiges. Denn, obwohl sie nicht zum wahren Aufstieg führten, so verhinderten sie doch, wahrhaftig, einen gewaltigen Verfall.

Satya Sai Baba, der jetzt in Indien tätig ist, kam auf die Erde, um die Menschheit vor der aufkommenden Katastrophe zu schützen und alle auf einen Weg zur Rettung zu führen, der aufgrund der Möglichkeiten des Weltalls am sichtbarsten war. Wozu er auf der Erde noch einige Jahrzehnte leben sollte.

Der Welt wurde gesagt, er wäre der Schöpfungsgott und sei gekommen, wie es in den Lehren des Ostens und der Bibel vorhergesagt wurde. Wobei zusammen mit den Wahrheiten, die er verkündet und auf die eine große Menge hört, im Überfluss Wunder geschaffen werden - ähnlich denen vor 2000 Jahren in Israel, wie auch viele andere, die nicht weniger den menschlichen Verstand überwältigen.

Das verstärkte bei den Unglücklichen wesentlich den Glauben, dass er der wahre Schöpfungsgott sei. Viele hörten nicht auf die Stimme ihres Herzens und wurden geblendet.

Heute erfüllt sich das Vorgesehene: "... und sie werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten irrezuführen" (Mt. 24,24).

Doch jetzt offenbart sich erneut unverändert die große Herrlichkeit des Himmlischen Vaters. Und das Weltall beginnt den vom Herrn eröffneten wahren Weg zur Rettung zu erkennen.

Unausbleiblich kommt es dazu, dass Satya Sai Baba mit dem Wort des Himmlischen Vaters in Berührung kommt. Doch die Wahrheiten, die das Geheimnis des Daseins der geistigen Welt aufdecken, sind ihm unbekannt.

Es entstehen natürlich Widersprüche.

Weshalb im Namen der Rettung der Menschheit und um größeres Leid zu vermeiden, Satya Sai Baba die Erde bald verlassen wird.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 84

Was denken Sie über Agni-Yoga? Von wem wurde diese Lehre übermittelt?

Agni-Yoga - das ist einer der letzten Versuche des Weltalls, der Menschheit zu helfen.

Denn die Menschheit, die immer mehr von der Wahrheit abkommt, die einst vom Himmlischen Vater geschickt wurde, bewegt sich hartnäckig auf den Abgrund zu. Die fatale Grenze ist schon in der Nähe.

Und jene Welten, die auf eure Entfaltung warten, senden die ihrer Meinung nach günstigste Lehre für eure Entwicklung. Doch die Übertragung erfolgt auf der Bewusstseinssebene.

So geschah es und geschieht es bisher.

Amen, Ich sage euch: Der Aufstieg beginnt nicht mit einem anwachsenden Umfang weiser Gedanken, die euer Bewusstsein anfüllen, sondern mit dem praktischen Versuch, die ersten richtigen Schritte auf der Mutter Erde zu erlernen.

Die Wahrheit aber über die Höhere Welt und das Dasein des geistigen Universums kann nur das Wort Gottes nach Willen des ihn Aussendenden verkünden.

Diese Wahrheit blieb bisher verdeckt.

Weshalb ihre Deutung eine Scheinwahrheit war.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 85

Raten Sie, die "Geheime Doktrin" von Blavatsky zu lesen?

Nein. Heutzutage ist sie für euch völlig überflüssig. In vielem aber kann sie schädliche Erscheinungen hervorrufen.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 86

Was können Sie über die Lehre von Bacha-Ulla sagen? Er führte zur Einheit aller Religionen.

Viele Kinder Gottes, die begriffen hatten, dass es nur Einen großen Schöpfer gibt, versuchten die geistigen Wege, die auf der Erde existieren, zur Einheit zu bringen. Und dabei spielte die außerirdische Welt eine nicht geringe Rolle.

Es erschien der Begriff der Einheit der Vielfalt, ähnlich einer einheitlichen Familie verschiedener Blumen auf einer Wiese. Und die Meinung über die Natürlichkeit und Richtigkeit des Aufstiegs auf verschiedenen Pfaden zu einem Gipfel, wobei sich dereinst alle zu Einem vereinigen würden. Die höchste Stufe, die dem Menschen zugänglich ist, wäre eine freundschaftliche Einheit der Vielfalt zu schaffen. Und der Mensch ging immer mehr darauf zu.

Doch diese Stufe erlaubt es euch trotzdem nicht, Flügel zu bekommen und das Niveau der Ewigkeit zu finden.

Amen, Ich sage euch: Über die Ewigkeit werdet ihr euch nur dann erheben können, wenn ihr in eurem Herzen das Einheitliche erlangt.

Denn ihr müsst den Unterschied zwischen den äußeren und den inneren Erscheinungen erkennen. Kultur und Geistigkeit sind nicht eine Einheit, doch sie müssen miteinander harmonieren.

Die äußeren Erscheinungen der Religion sind Kultur, die innere Erkenntnis - die Geistigkeit.

Die Blumen auf einem Feld wachsen nur deshalb in freundschaftlichem Einvernehmen, unabhängig von ihrer großen Vielfältigkeit, weil sie sich auf die gleiche Weise von einer Feuchtigkeit ernähren.

Die äußere Schönheit und die Erscheinungen sind verschieden, die innere Wesenheit ist gleich.

Die innere Wesenheit des Menschen ist sein Glaube. Weshalb man verschiedenartige Menschen in eine Familie nur durch einen einheitlichen Glauben vereinen kann.

Denn nimmt man ein Volk von einem Glauben, so sagt, wer steht dem Menschen näher: das Familienmitglied oder der Nachbar? Das Familienmitglied ist immer näherstehender, und eine unsichtbare Linie im Herzen grenzt den Nachbarn ab.

Und solange ihr verschiedensprachige Herzen habt, werdet ihr keine einheitliche Familie, sondern bleibt Nachbarn. Und, so achtungsvoll ihr euch auch zueinander verhaltet, Flügel werden euch nicht wachsen.

Die Kultur war und wird verschiedenartig sein, denn das ist eine Gabe des Himmlischen Vaters an Seine Kinder - individuell und einzigartig schöpferisch tätig zu sein. Die Hauptsache - dass die Schöpfung auf einer rein geistigen Grundlage aufbaut.

Doch das Geistige muss beim Menschen einheitlich sein.

Die Religionen unterscheiden sich voneinander aufgrund verschiedener Begriffe über die verborgenen Sakramente des Höheren. Doch die Wahrheit über das Dasein dieser Sakramente ist eine, denn die Seele jedes Menschen entwickelt sich nach einem Gesetz.

Dieses Gesetz kennt nur der Himmlische Vater und bis jetzt wurde es noch keinem eröffnet. Das Gesetz verkünden kann nur das Wort Gottes.

Weshalb der Mensch die Geheimnisse der Höheren Welt nicht berühren kann und nur fähig ist, die Einheit zwischen jenem zu suchen, was bereits viele Jahrhunderte lang in Erscheinung trat.

Was aber die Meinung betrifft, man könne gut den Aufstieg zu einem Gipfel auf verschiedenen Pfaden unternehmen, so versteckt sich hier ein gewaltiger Fehler.

Das riesige Universum entwickelt sich endlos. Wenn man eine Grenze zuließe, nach der es keine Entwicklung mehr gäbe, so wäre das der Tod.

Weshalb der Gipfel, zu dem sich die Wanderer auf verschiedenen Hängen zubewegen, unendlich in die Ferne rückt.

Die Erwartung einer Vereinigung ist sinnlos.

Und was wäre das Gute beim Aufstieg, wenn sich die Hände der Aufwärtsschreitenden weit voneinander entfernt befänden?

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 87

Was ist Eure Meinung über "Die Rose der Welt" von A. Andrejew?

Wieder ein Kontakt mit der außerirdischen Welt. Wo unter dem lichten Bestreben, die Menschheit zur Einheit zu führen, eine Lehre gegeben wird, die voll falscher Wahrheiten ist.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 88

Wie ist Ihr Verhältnis zur Astrologie?

Die Astrologie deutet auf eine Verbindung zwischen dem Menschen und der umgebenden materiellen Welt. Und ist ausschließlich für das Bewusstsein vorgesehen.

Amen, Ich sage euch: Die Astrologie gereicht zum Wohl nur unter den Bedingungen des Fehlens eines geistigen Gewebes.

Für einen Menschen, der von der Hand Gottes geführt wird, ist sie nicht nur oft sinnlos, sondern kann auch schädlich sein.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 89

Wie ist Ihr Verhältnis zu Medien?

Wie zu Unglücklichen, die sich in großer Gefahr befinden.

Die Geister, mit denen ihr versucht, Kontakt herzustellen, das sind eure Brüder und Schwestern, die auf der Erde in Erwartung eines neuen Körpers gelassen wurden. Ihr Bewusstsein unterscheidet sich nicht sehr von dem euren, außer, dass ihnen das Leben der Seelen, die sich im gleichen Zustand befinden, zugänglich ist.

Sie erinnern sich nicht nur an die vergangenen Leben, soweit es solche gab, sondern sehen auch leicht die angesammelte Erfahrung der anderen Seelen. Weshalb sie alles voneinander wissen.

Die Tatsache, dass ihr die eine oder andere Seele zum Kontakt aufruft, bedeutet ganz und gar nicht, dass sich genau sie bei euch befindet, obwohl sie sich mit den von euch gewünschten Namen vorstellen wird.

Nur jene Seelen, die einen neuen Körper bekommen haben oder die in die Welten des Paradieses und der Hölle gekommen sind, kann man nicht aufrufen.

Während des Kontaktes kann man euch nicht nur eine bestimmte Wahrheit mitteilen, sondern man kann sich auch, in Abhängigkeit von ihrer Lasterhaftigkeit, über euch lustig machen.

Doch das Gefährlichste dabei ist, dass dies die einfachste Möglichkeit der Einwirkung auf euer Bewusstsein seitens der feindlich gesinnten außerirdischen Welt ist. Das geschieht aufgrund der Entwicklung eines der schwersten Laster - der unausgeglichenen Neugierde.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 90

Wie ist Ihr Verhältnis zur Entwicklung der Fähigkeiten zum Hellsehen, was in parapsychologischen Zentren praktiziert wird?

Vor zweieinhalbtausend Jahren ertönte im alten China die Redewendung: "Die Vorväter lernten, um sich zu vervollkommen. Heute lernt man, um die anderen in Erstaunen zu versetzen".

Amen, Ich sage euch: In solchen Zentren eröffnet man euch unter dem Einfluss der außerirdischen Welt vorzeitig die verdeckten mächtigen Möglichkeiten, die eurer geistigen Entwicklung wesentlich vorausgreifen.

Die Selbstgefälligkeit, die sowieso beim Menschen sehr entwickelt ist, sprießt heute noch wilder in die Höhe.

Treffen

Wahrhaftig, Ich sage euch: Im wahren Sinne Hellseher gibt es auf der Erde nicht. Es gibt jene, die ein in ihrem Bewusstsein künstlich geschaffenes, lebendiges Bild übermitteln.
Das Wichtigste dabei - wer kontrolliert diesen Menschen?

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 91

Sind Sie der Meinung, es wäre eine Sünde, Bioenergie bei der Heilung von Menschen zu benutzen?

Die bioenergetischen Möglichkeiten - das ist eine Kraft, die ihr alle besitzt.

Diese Fähigkeiten werden sich in euch entfalten, damit ihr das heute Vorgesehene erfüllt: Von jetzt an muss sich der Körper selbst heilen. So sagt es der Herr. Doch zuerst kehrt in den Schoß eures Himmlischen Vaters zurück. Sonst ist das Bestreben, den Körper zu heilen, sinnlos.

Jene Menschen, die heute die größten Fähigkeiten auf diesem Gebiet erworben haben, sind berufen, den anderen zu helfen, sich selbst zu heilen, indem sie nur den ersten Anstoß geben, und nicht die Heilung vollständig zu Ende führen.

Und nur eine Seelenarmut gestattete es vielen, ihre Fähigkeiten zum Erlangen von Mitteln zur Existenz ihres Körpers zu benutzen.

Ein Entgelt für eine Heilung zu nehmen, sollte keiner wagen!

Das soll ein Gesetz für euch sein!

Wisset, den Beruf des Heilers gibt es in der Natur nicht. Ihr dürft euch nicht eure ganze Zeit dem Heilen Interessierter weihen. Denn ihr habt eine besondere Bestimmung - zum Wohle der Umwelt schöpferisch tätig zu sein, die euch ernähren und kleiden wird; in der Freizeit danach aber hilft bei der Heilung.

Und erinnert euch immer, dass ihr verpflichtet seid, euch geistig zu entwickeln, um nicht zu großen Trägern des Bösen zu werden, selbst ohne es zu ahnen.

Ist eure geistige Entwicklung schwächer als sie sein muss, so geht durch euch von der feindlichen Welt eine Codierung des Bewusstseins jener vonstatten, die ihr heilt.

Und obwohl sich sein Zustand äußerlich verbessert, wird dieser Mensch zum Träger eines zerstörerischen Signals und geht seinem Untergang entgegen.

Das gleiche geht bei Massenheilungen vor sich.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 92

Wie kann man sich vor der Codierung schützen?

Nur durch eine geistige Entwicklung und indem man sich fest an die Hand des Himmlischen Vaters klammert, die euch heute gereicht wurde. Und auf dem Weg der Selbstheilung.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 93

Wie soll man sich zur Weißen Magie verhalten?

Magie und Hexerei, die es in der menschlichen Gesellschaft gab und gibt, sind ihrem Wesen nach die Fähigkeit, verdeckte Möglichkeiten des Menschen und die materielle Lebenskraft der Natur zu benutzen.

All das ist einem schweren Instrument ähnlich, mit dem man einen Nagel, aber auch einen Kopf einschlagen kann.

Indem man die eine oder andere Richtung wählt, wird die Magie entweder zur Weißen oder zur Schwarzen.

Treffen

Diese Wissenschaft ist der erste, primitive Schritt des Menschen bei seiner unerfahrenen Bewegung auf dem Weg des Glaubens. Und über lange Zeit, während der Mensch seine Seele nicht würdig entwickelte, hat er sie soweit entstellt, dass sie gewaltigen Schaden anrichtet. Der einzige Nutzen - sie stellt eine tiefere Verbindung des Menschen mit der lebenden Mutter Erde her.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 94

Die orthodoxe Kirche hält die Astrologie, die Magie, die Extra-Sensitivität für eine Sünde und anathematisiert sie. Aber es gibt doch unter den Vertretern dieser Fähigkeiten Menschen, die an Gott glauben und Gutes tun!

Ein Gesetz wird von Gott nicht heruntergeschickt, damit es nicht eingehalten wird. Eben dadurch tritt der Glaube an den Herrn in Erscheinung.

Deshalb versucht das Offizialat, die viel früher festgelegten und in die Heilige Schrift übernommenen Gesetze einzuhalten.

Dieses Gesetz gründete sich darauf, dass es für den Menschen noch zu früh war, seine verdeckten Fähigkeiten zu erkennen. Sie sind gewaltig und durften erst dann offenbart werden, wenn das geistige Niveau ihnen entspricht. Sonst würde das menschliche Unglück, das sowieso schon gewaltig ist, sich noch vermehren.

Doch der wissbegierige Verstand und der Kleinglaube führten zu einzelnen Aufblitzen, wo, versteckt unter dem sichtbaren Guten, es zu einem unsichtbaren Verlust kam. Was auch jetzt geschieht.

Wenn man aber von Gläubigen spricht, so gedenkt der Wahrheit, dass ein Gläubiger nie von den Gesetzen seines Glaubens zurücktritt.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 95

Wie ist Ihr Verhältnis zu Porfirij Iwanow Kornejewitsch? Steht er in irgendeinem Verhältnis zu Gott?

Porfirij Iwanow - das ist ein ebensolches Kind Gottes, wie jeder aus dem Menschengeschlecht. Und war genauso von Zeit zu Zeit fähig, den Willen des Satans zu erfüllen.

Doch dank seiner Persönlichkeit eröffnete der außerirdische Verstand noch eine Möglichkeit, mit der Natur in Harmonie zu treten. Denn jeder bestimmte Ort auf der Erde hat seinen eigenen Schlüssel zum Eintritt in die Harmonie mit der Umwelt, die eben diesem Ort eigen ist.

Doch wenn ihr die einen oder anderen Übungen erlernt, die euch eröffnet werden, müsst ihr vorsichtig und aufmerksam in euch hineinhorchen.

Wenn ihr das richtige Maß nicht erreicht, nehmt ihr Schaden.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 96

Was ist Yoga?

Ein praktischer Weg, in die Harmonie mit der umgebenden Natur und dem Lebensgeist, der vom Schöpfer des Weltalls ausgeht, zu treten.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 97

Was denken Sie über die Hexe Maria-Stephani, die im Namen Gottes böse Geister austreibt?

Mein Verhältnis zu ihr ist nicht anders als zu jedem von euch. Da sie im Körper lebt, bedeutet das, dass der Himmlische Vater auch auf ihre Erleuchtung Hoffnung setzt. Doch hängt ihre Rettung davon ab, wie vollständig sie die Gebote des Himmlischen Vaters erfüllt.

Die Vertreibung von Dämonen im Namen Gottes ist noch kein Maß ausreichender Reinheit, denn dabei handelt es sich um Gesetze des materiellen Daseins. Mit zunehmender geistiger Entwicklung erhöht sich jedoch die Fähigkeit, solches zu bewerkstelligen.

Weshalb euch früher verkündet wurde:

"Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten, und haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und mit deinem Namen viele Wunder vollbracht?"

Und ich werde ihnen sagen: "Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Übertreter des Gesetzes" (Mt.7,22-23).

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 98

Kann man zu Wahrsagern gehen? Ist das Vorhersagen der Zukunft nicht eine Sünde, besonders wenn es um das Schicksal eines einzelnen Menschen geht?

Natürlich, das ist eine große Sünde, denn sobald ihr eure Zukunft erfährt, kommt es zu einer Störung bei der Entwicklung des geistigen Gewebes. Und je mehr Einzelheiten ihr erfährt, umso größer wird die Störung sein.

Das Bestreben, solches zu erfahren, ist auf dem Weg des Glaubens unsinnig, denn der Verstand entwickelt sich aufgrund von Wissen, die Seele aber - nur durch Glauben.

Die Seele ist eure Wesenheit. Deshalb basiert das Grundgesetz für jeden von euch auf dem festen wahren Glauben und auf der Grundlage der Freien Wahl, was bei der Entwicklung des Verstandes nicht möglich ist.

Glaube und Wissen sind nicht ein und dasselbe.

Erkennt die Wahrheit eurer Entfaltung!

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 99

Erzählt bitte über die Besessenheit. Wie kann man Dämonen austreiben? Was sind die Folgen davon?

Die Besessenheit ist eine sehr schwere Niederlage des Menschen. Das Bewusstsein und das natürliche Wesen dieses Menschen wird von einem fremden Prinzip erobert, das seine Herkunft aus der Tierwelt hat.

Der Dämon ist ein Kind des Teufels, das auf der Basis eines natürlichen Energiekörpers geschaffen wurde, der über eine gewisse Zeit nach dem Tod eines bestimmten Tieres erhalten bleibt.

Jeder, der geistig nicht stark genug ist und den Weg des Heiligen Glaubens nicht würdig erreicht, kann der Besessenheit verfallen.

In der ersten Zeit nach der Eroberung tritt der Dämon nicht offen in Erscheinung. Man kann ihn nur nach dem inneren Wohlbefinden bestimmen. Doch mit der Zeit nimmt er an Stärke zu und verschärft die Kontrolle über den Unglücklichen. Und es kommt die Stunde, wo jede Berührung mit dem Heiligen Geist eine scharfe Reaktion von seiner Seite hervorrufen wird.

Der Unglückliche gibt Laute irgendeines Tieres von sich oder spricht mit menschlicher Rede, die er nicht kontrollieren kann, die ihn danach in Erstaunen versetzt und in eine noch stärkere Angst verfallen lässt.

Viele können böse Geister austreiben, doch je weiter die geistige Entwicklung fortgeschritten ist, umso schwerere Fälle kann man heilen. Ist aber ein Mensch geistig nicht stark genug, so kann der Dämon, den er vertreibt, ihn selbst erobern.

Treffen

Dasselbe passiert, wenn sich in der Nähe des zu Heilenden ein Mensch befindet mit günstigen für eine Eroberung Eigenschaften, oder ein beliebiges Tier, doch im letzten Fall kann der Geist nach Erlaubnis fragen für eine solche Veränderung des Aufenthaltsortes.

Nach der Befreiung von diesem Virus muss sich der Mensch würdig der Wahrheit seines Daseins bewusst werden und den Aufstieg beginnen, sonst kann er wieder das böartige Prinzip erlangen. Doch die Niederlage wird um vieles größer sein.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 100

Sagen Sie bitte, wie kann man sich vor Verhexungen und bösen Blicken schützen?

Diese vernichtenden Erscheinungen werden besonders jetzt, zur Zeit des schnellen geistigen Verfalls des Menschen, auftreten.

Nur die geistige Entwicklung kann vor diesen Dingen schützen. Wenn ihr euch fest und würdig an der Hand des Himmlischen Vaters festhaltet, die heute zu eurer Rettung ausgestreckt ist.

Erkennt die Größe der Herrlichkeit des Herrn! Und keiner wird fähig sein, euch aus der Hand Gottes zu entführen.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 101

Kann man einem ungläubigen Menschen bei der Heilung helfen?

Das ist unmöglich. Heutzutage ist das nur gut für jene, die in den Schoß des Himmlischen Vaters zurückkehren.

Bei denen, die hartnäckig nur den persönlichen Wohlstand anstreben, und von der Erkenntnis der Wahrheit ihres Daseins abkommen, wird die Krankheit von einer Form in die andere übergehen, doch den Körper nicht verlassen.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 102

Sie sagen, dass es keine unheilbaren Krankheiten gibt. Wie kann man sich selbst heilen?

Zu allererst betretet den Weg der geistigen Entwicklung und haltet euch an der Hand fest, die der Himmlische Vater euch heute reicht. Denn der versiegende Strom des Segens, mit dem der Herr euer geistiges Gewebe ernährt, macht euch unfähig, sich den Einwirkungen negativer Naturströme zu widersetzen, was wesentlich die Bewegung der Ströme der materiellen Lebenskraft auf dem Zellniveau eures Körpers stört.

Diese Störungen führen immer zu Krankheiten.

Weshalb die Menschheit, besonders in letzter Zeit, da sie sich nicht würdig auf dem Weg der geistigen Entfaltung bewegt, von vielen Krankheiten heimgesucht wird.

Außerdem erkennt die Wahrheit, dass die Mutter Erde die lebendige Mutter eures Körpers ist. Bedenkt!

Bei einer geistigen Entfaltung ändert sich selbst die Zusammensetzung des Blutes.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 103

Meine Tochter wurde zombiert, doch mit Gebeten konnte das Programm, das bereits teilweise in sie gelegt wurde, gelöscht werden. Wie kann man ihr helfen, geistig stark zu werden, damit das nicht mehr mit ihr geschieht? Und warum konnte das mit ihr geschehen?

Heute wird das mit einer gewaltigen Menge Unglücklicher geschehen aufgrund ihrer geistigen Schwäche und ihrer Unfähigkeit, würdig unter der Hand Gottes zu gehen.

Mit Hilfe feindlicher Welten hat der Mensch heute große Fähigkeiten erworben, auf seine Nächsten einzuwirken. Weshalb zusammen mit dem einzigen Weg, der vom Himmlischen Vater zur Rettung Seiner Kinder heruntergeschickt wurde, auf der Erde Tausende verschiedene Wege erscheinen werden, die den Tod bringen.

Unter ihnen auch jene Wege, die lange Zeit allgemein als anerkannte Wahrheit galten.

Doch jetzt ist - eine besondere Zeit! Das Schicksal der Menschheit entscheidet sich.

In dieser Zeit entstehen eine Menge Zentren, wo auf der Basis eurer Schwächen bei euch viele scheinbar wunderbare Fähigkeiten entdeckt werden. Damit werden die Kleingläubigen verführt.

Doch bereits nach den ersten Kursen werdet ihr eine erhöhte Abhängigkeit von jenen erfahren, die Leiter dieser Zentren sind.

Die Unglücklichen werden lernen, sich gegenseitig zu führen und dieses als etwas Gutes ansehen.

Und wie dieser Unglückliche auch nur mit der Wahrheit in Berührung kommt und versucht, sie zu erkennen, so wird er große physische Schmerzen erleiden. Was bei den anderen Unglücklichen zu der Meinung führt, dass dieser Mensch mit dem Weg des Satans in Berührung gekommen ist.

Erkennt die Wahrheit, die euch heute vom allesliebenden Vater heruntergeschickt wurde.

Nehmt die Kraft an, die euch schützen wird und auf die ihr jahrhundertlang gewartet habt. Doch müsst ihr sie euch selbst nehmen, denn die Wahrheit darf nur an eure Türen klopfen, nicht sie einschlagen.

Lasst sie ein!

Größeres als diese Kraft gibt es auf der Erde nicht, denn das ist die Kraft Gottes.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 104

Was denken Sie über Kontaktpersonen, die Bilder malen, Musik komponieren? Unterliegt so ein Mensch nicht dem Einfluss anderer Zivilisationen? Führt das nicht von Gott weg?

Ein Bild und Musik, die während des Kontaktes mit der außerirdischen Welt geprägt wurden, übertragen einen materiellen Energiestrom mit solchen Eigenschaften, wie sie die unbekannt Quelle wünscht.

Der Schöpfer des Bildes und der Musik weiß nicht, wessen Willen er ausführt.

Mittels solcher Werke findet eine schädliche Einwirkung auf das Bewusstsein der Betrachtenden und Aufnehmenden statt, was einer bestimmten Codierung gleich ist.

Für den Menschen bringt das den Untergang.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 105

Jetzt wird viel von Kontaktpersonen zum Kosmos geredet. Kann man ihnen Glauben schenken?

Wenn man daran glaubt, dass sie im Kontakt mit der außerirdischen Vernunft stehen - so entspricht das der Wahrheit. Wenn man aber daran glaubt, was sie während ihres Kontaktes erfahren haben, so wisset: Eine ernsthafte, wahre Information bekommt fast keiner.

Und in letzter Zeit konnten diese Wahrheit jene Leute würdig erfassen, die am meisten mit ähnlichen Erscheinungen in Berührung kamen. Sie konnten die Schlussfolgerung ziehen, dass eine fast vollständig falsche Information die Erde erreicht.

Doch heutzutage wird eine große Menge Kontaktpersonen mit dem Weltall erscheinen. Das innere Wesen dieser Menschen aber wird ein solches sein, dass sie sehr schnell glauben werden, dass genau sie die wahre Information erhalten.

Dieser Kummer steht der Menschheit noch im Überfluss bevor.

Das Unglück liegt nicht hinter Bergen.

Besonders gefährlich ist der Kontakt eurer Kinder mit den außerirdischen Welten.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 106

Wer sind Ihrer Meinung nach Viktor Zoj und Igor Talkow? Emissäre fremder Welten oder gewöhnliche Erdenmenschen?

Sie sind - genau solche Kinder Gottes wie jeder von euch. Doch ihr Unglück besteht darin, dass sie aufgrund gewisser Laster von der feindlich gesinnten außerirdischen Welt eingefangen wurden. Sie wurden zu Kontaktpersonen.

Ihre schöpferischen Möglichkeiten waren groß, und wenn sie die Wahrheit, die heute vom Herrn geschickt wurde, erkannt hätten, so wäre das Leid weitaus geringer gewesen.

Deshalb wurden für sie von Seiten der Finsternis Bedingungen geschaffen, das Leben im Körper zu verlassen, bevor es zu einer Begegnung mit der Wahrheit kam. Doch der Himmlische Vater gab vor der bitteren Stunde, wie all Seinen Kindern, Zeichen.

Die Zeichen wurden nicht würdig aufgenommen.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 107

Haben Sie von Chrystaljowa gehört? Wer erschien ihr?

Viele Unglückliche meinen heute, dass Gott zu ihnen spricht. Doch die Tatsache, dass sie alle etwas Verschiedenes vernehmen, zeugt von der traurigen Seite dieser Erscheinung.

Denn heutzutage wird wie nie die gewaltige Uneinigkeit viel Kummer bereiten.

Selbst wenn der Herr jedem von euch ein und dieselbe Wahrheit sagte, so würden soviel Meinungen über die erhaltene Wahrheit bestehen, wie es Menschen auf der Erde gibt.

Das liegt vorerst noch im Wesen des Menschen.

Weshalb in Zeiten, wo die Notwendigkeit entsteht, den Aufstiegsweg zu neuen Gipfeln zu zeigen, das Wort Gottes in Fleisch und Blut, ähnlich dem euren, zu euch kommt. Damit alle es sehen können und ihre Begriffe mit der einheitlichen Wahrheit im Umgang mit ihm vergleichen können.

Was Chrystaljowa angeht, so hat sie einen gewöhnlichen Kontakt mit dem außerirdischen Verstand.

Teil 6: Über Verschiedenes, doch äußerst Wichtiges, Frage 108

Wer ist Wanga (bekannte bulgarische Wahrsagerin, gest. 1996 - Anm. d. Übers.)?

Ein origineller lebendiger Radiosender, über den euch Informationen gegeben werden, die dem Wunsch jener entsprechen, die Wanga unter Kontrolle halten.

Durch sie geht ein Kontakt zum außerirdischen Verstand vor sich.

Es ist äußerst wichtig, immer daran zu denken, dass ihr leicht an eine große Lüge glaubt, wenn euch viele kleine Wahrheiten gegeben werden.

So ein Unglück ist im Menschengeschlecht noch enthalten.

Deshalb lauscht aufmerksam auf die Stimme eures Herzens: Diese Stimme lügt nicht!

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 109

Wie ist Ihr Verhältnis zur Orthodoxen Kirche? Werden Sie von ihr anerkannt? Viele überzeugte Orthodoxen wollen nicht einmal zu Ihren Predigten kommen. Warum?

Mein Verhältnis zur Orthodoxie ist gleich dem zu anderen wohlbringenden Glaubenslehren, die bis zur heutigen Zeit auf der Mutter Erde erschienen sind. Jede von ihnen beinhaltet eine bestimmte Menge Funken der Wahrheit, doch auch vor Mängeln konnten sie sich nicht bewahren.

Und jetzt zu versuchen, zu bestimmen, wer von ihnen Gott am nächsten ist, - ist gewaltiger Unsinn.

Alle sind ihrem Wesen nach vortrefflich, wenn man sie mit Menschaugen betrachtet.

Doch Amen, Ich sage euch: Jene, die eifrige Verfechter ihrer Glaubensrichtung sind, haben dieses Wesen wesentlich verdorben und es auf ein äußerst niedriges Niveau gebracht. Und von jetzt an, Amen, Ich sage euch: Nicht eine der existierenden Richtungen wird weiter aufblühen können. Denn es ist die Zeit gekommen, die große Herrlichkeit des Himmlischen Vaters zu erkennen, Der die Vereinigung Seiner geliebten Kinder in eine Einheitliche Familie begehrt.

Alle geistigen Wege, die heute auf der Mutter Erde existieren, haben sich während ihrer langen Existenz unbemerkt in immer äußerlichere Erscheinungen verwandelt. Und die Anwesenheit des Heiligen Geistes verringerte sich wesentlich und ging zum Teil ganz und gar verloren in allen Kirchen und Gebetshäusern.

Ist es sinnvoll sich um den äußerlichen Prunk des Bechers zu kümmern, ohne ihn vorher von Staub und Abscheulichkeiten innerlich zu säubern?

In dem zweiten Brief von Paulus an die Korinther wurde die Wahrheit, die unwürdig erkannt wurde, richtig aufgezeichnet, und die heißt:

"Er hat uns fähig gemacht, Diener des Neuen Bündnisses zu sein, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig" (2 Kor.3,6).

Der Geist ist der Grund jeglichen Aufstiegs. Und bis zu jener Zeit, wo der wohlbringende Geist nicht ausreichend aus deiner Seele strahlt, wage es nicht von oben herab über den Buchstaben der Schrift zu sprechen. Denn der Ruchlose ist fähig, jede Wahrheit zur Lüge zu machen.

Dein geistiges Niveau soll dem entsprechen, worüber du sprichst.

Doch wie groß ist die geistige Armut, und wie viele sind die Sprecher über das Göttliche!

Eine gewaltige Heuchelei überschwemmt mit kalten Wellen immer mehr das Dasein des Menschengeschlechts.

Doch was ist das Bestreben, sich die höchste Stufe der Geistigkeit offiziell einzuverleiben? Die Meinung dieses Unglücklichen über die Wahrheit wird autoritativ, und damit schafft sie eine große Verwirrung.

Darf ein Sünder danach streben, den Grad der Reinheit eines anderen Sünders zu bestimmen?

Sorgt ihr euch darum, ihr Kinder Gottes?

Zu diesen offiziell anerkannten Autoritäten fühlen sich jene Begehrende hingezogen, die sich von der Stimme ihres Bewusstseins leiten lassen.

Doch kann ein Blinder einen Blinden führen? Werden sie nicht beide in die Grube fallen?

Um einen würdigen Helfer beim Erfassen des göttlichen Weges zu finden, muss man den Baum ruhig und demütig dort wachsen lassen, wo er nach göttlichem Willen steht. Und wenn die Frucht dieses Baumes süß ist und belebend, so wird, in welchem Dickicht er auch wächst, sich zu ihm ein Pfad durch Begehrende bilden, die sich von der Stimme ihres Herzens leiten lassen.

Amen, Ich sage euch: Die Kommenden werden gesättigt werden.

Was aber die Frage angeht, ob die Kirche das heute erschienene Wort Gottes anerkennt, - natürlich nicht. Und das wurzelt in der tiefen Vergangenheit. Denn der Mensch hat die Grenzlinie verloren, wo der Wunsch des Menschen endet und der Wille Gottes beginnt. Maßlos notiert er alles, was mit seinem Begriff über die bevorstehende Wiederkunft, den jeder von euch im Buchstaben der Schrift gesehen hat, nicht im Einklang steht.

Doch, Amen, Ich sage euch: Noch niemand von euch hat das Wort Gottes verstanden.

Ist es deshalb klug, das Vorgehende abzulehnen, ohne überhaupt mit ihm in Berührung gekommen zu sein?

Das Unbekannte abzulehnen - ist das Los eines Unwissenden.

Wie ist doch alles so leidvoll bekannt, was heute vor sich geht! Denn nach dem Willen Gottes wurde euch die Möglichkeit gegeben, selbst das Wesen dessen zu erfahren, was vor 2000 Jahren in der Erfüllung enthalten war. Obwohl viele von euch zum zweiten Mal damit in Berührung kommen.

Das heute in Erscheinung tretende Unglück kann man leicht mit Auszügen aus der Schrift charakterisieren, denn in den lang vergangenen Zeiten litt man an der gleichen Krankheit:

"Und in der Volksmenge wurde viel über ihn geredet. Die einen sagten: Er ist ein guter Mensch. Andere sagten: Nein, er führt das Volk in die Irre" (Jh. 7,12).

"Dennoch kamen sogar von den führenden Männern viele zum Glauben an ihn; aber wegen der Pharisäer bekannten sie es nicht offen, um nicht aus der Synagoge ausgestoßen zu werden. Denn sie liebten das Ansehen bei den Menschen mehr als das Ansehen bei Gott" (Jh. 42-43).

Einst verließ das Licht die Welt und Dunkelheit umfasste die Erde.

Die Nacht dauerte 2000 Jahre.

Und heute kam das Licht wieder zu euch, doch jetzt wird es euch offen in Rechtschaffene und Nichtrechtschaffene teilen.

Der Sonnenaufgang naht und der Aufstieg wird wieder aufgenommen. Und jetzt, Amen, das sage Ich euch, wird nicht der Mensch die Wahrheit richten, sondern die Wahrheit kam, den Menschen zu richten.

"Denn mit dem Gericht verhält es sich so: Das Licht kam in die Welt und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.

Jeder der Böses tut, hasst das Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden" (Jh. 3,19-20).

Ein unabänderliches Gesetz beinhaltet, dass jeder, der mit der Wahrheit in Berührung kommt, offen sein Wesen aufdeckt. Weshalb ihr euch heute offen in Weizen und Unkraut einteilt. Und dann beginnt die Ernte, und sie hat bereits begonnen.

Jene, die mehr Sklaven des Satans sind, werden sich der Wiederkunft wild widersetzen und damit selbst ihre Nächsten in Erstaunen versetzen.

Wer aber im größeren Maße Sklave Gottes ist, wird aktiver seine guten Seiten zeigen.

Und das ist die Wahrheit.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 110

Warum erfüllen die Gottesdiener nicht immer von Herzen ihre Pflicht?

Es ist sehr schmerzhaft, von solchen Erscheinungen zu hören.

Die Zahl der Gottesdiener nimmt heute sehr schnell zu und in Zukunft wird ein äußerst bitterer Zustand auftreten. Denn sie sind - ebensolche sündigen Kinder wie jeder von euch. Und nur in äußeren Erscheinungsformen ist ihnen ein anderer Dienst bestimmt.

Zum größten Bedauern konntet ihr das euch vor langer Zeit Gesagte nicht würdig verstehen über die Möglichkeit, gleichzeitig Gott und dem Mammon zu dienen. Denn man wird entweder dem einen dienen, von dem anderen aber seine Seele abwenden; oder den einen lieben, den anderen aber hassen. (Mt.6,24)

Wie tief drangen die Füße in den Erdboden ein unter der Last der materiellen Werte!

Das Auftreten eines solchen Unglücks in geistlichen Kreisen resultiert aus dem Verlust der bebenden geistigen Beziehung zum Göttlichen, und ebenfalls aus dem verzerrten Verstehen bestimmter Wahrheiten, die für euch in der Schrift aufgezeichnet wurden. Denn ein einziger falscher Schritt reicht aus, und schon entsteht die Wahrscheinlichkeit, vom Weg abzukommen.

Den guten Hirten bestimmt nur die Zeit, wenn die Frucht des Baumes einen würdigen Geschmack bekommt. Doch es ist ein gewaltiger Unsinn zu versuchen, den ersten angetroffenen Strauch nach den Möglichkeiten des Bewusstseins einen Weinstock zu nennen.

Erreicht würdig das Wort, dass euch zurückgelassen wurde, und das richtig in der Schrift erhalten blieb, doch über das viele einen falschen Begriff haben:

"Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen, denn nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder. Auch sollt ihr niemanden auf Erden euren Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel. Auch sollt ihr euch nicht Lehrer nennen lassen; denn nur einer ist euer Lehrer, Christus. Der Größte von euch soll euer Diener sein. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr verschließt den Menschen das Himmelreich. Ihr geht selbst nicht hinein; aber ihr lasst auch die nicht hinein, die hineingehen wollen" (Mt.23, 8-13).

Und, Amen, Ich sage euch: Alles, wovor Ich euch bewahren wollte, geschieht bis auf den heutigen Tag. Weshalb jetzt das Gericht über das Geschlecht der Heuchler geführt wird, und sie werden überführt werden.

Amen, Ich sage euch: Jeder von euch ist in seinen reinen Gedanken und Tätigkeiten fähig, größere Höhen zu erreichen, als jede Person, welche die höchste Stufe der Geistlichkeit einnimmt. Gott ehrt die guten Eigenschaften der Seele und nicht den Platz, der vom Körper in der Gesellschaft eingenommen wird.

Weshalb Ich euch über den heutigen Tag sagte:

"Dann werden manche von den Letzten die Ersten sein und manche von den Ersten die Letzten" (Lk. 13,30).

Und wer stellt sich jetzt an erste Stelle in der geistigen Welt?

So seid denn würdige Kinder eures großen Vaters!

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 111

Erzählt bitte etwas über die Rituale. Sind sie von Menschen geschaffen worden oder wurden sie von oben heruntersgeschickt? Warum haben besonders die Riten zur Teilung der Menschen in verschiedene Glaubensrichtungen beigetragen?

Eine Zeremonie ist die Erscheinung menschlicher Tätigkeit, mit dessen Hilfe er bestrebt ist, sich dem Göttlichen zu nähern. Dieses Sakrament hat wirklich einen wohltuenden Einfluss auf euren Körper und euer geistiges Gewebe. Und diese Wahrheit wird noch lange zwischen euch bestehen bleiben. Doch mit der Zeit wird sich dieses Sakrament verändern.

In alttestamentlichen Zeiten wurden die meisten Rituale von Oben herabgeschickt, doch die Rituale, die während der neutestamentlichen Zeit bis zum heutigen Tag entstanden, wurden fast alle vom Menschen erschaffen. Denn der gläubige Mensch begehrte sehr danach, in seinem Herzen wenigstens irgendwie mit der Erfüllung Gottes in Berührung zu kommen und versuchte bildlich die bedeutsamen Ereignisse der vergangenen Tage wiederherzustellen.

Indem die Gläubigen ein zeremonielles Sakrament ausführen, vereinen sie sich in ihrem Geist zu einem mächtigen Strom, was eine günstige Grundlage für die stärkste Einwirkung des Heiligen Geistes auf jeden schafft, der das Ritual ausführt. Und jener, der sich vollständiger diesem Strom hingibt, der nimmt mehr von der wohlschaffenden Einwirkung des göttlichen Segens in sich auf. Und das ist eine Wahrheit, die nach einem besonderen Gesetz existiert, unabhängig von euren Wünschen. Dieses Sakrament ist berufen, euch geistige Hilfe zu leisten. Wenn ihr es nicht ausführt, doch dem Weg des Herrn folgt, so ist das keine Sünde.

Die Zeremonie ist etwas, das fähig ist den Aufsteigenden zu stärken, doch sie ist nicht der Aufstieg selbst. Das Wesen des Aufstiegs besteht in der praktischen Erfüllung der Gebote des Herrn.

Die Tatsache aber, dass die Riten zur Grundlage der Abzweigung verschiedener Äste im Schoße einer Wahrheit wurden - das ist eben die Unwissenheit beim Erkennen von Gottes Wort und die Knechtschaft vor dem Satan.

Das Dasein der Menschen verläuft auf zwei Ebenen: in äußeren Erscheinungen und in inneren. Das sind Kultur und Geistigkeit. Der Mensch muss Harmonie zwischen ihnen herstellen, doch indem er ihre Wahrheiten nicht erkannte, gestattete er einst der Kultur und der Geistigkeit zu verschiedenen Seiten auseinander zu gehen. Und heute wurde die Kultur geistlos und die Geistigkeit - kulturlos.

Da ihr auf der Mutter Erde alle Kinder Eines Vaters seid und sich eure Seele nach Einem Gesetz entwickelt, so ist ein wohlbringendes Dasein nur auf der Grundlage des Einheitlichen Geistes möglich. Beim geistigen Aufstieg müsst ihr alle einig sein.

Eure äußerlichen Erscheinungen aber gründen sich alle auf dem großartigen Gesetz der Freien Wahl und individueller, einzigartiger schöpferischer Fähigkeiten, was eine Gabe von eurem großen Himmlischen Vater für euch ist.

Weshalb eure äußeren Erscheinungsformen verschieden sein werden, denn das ist - ein Gesetz Gottes.

Blumen auf der Wiese ... Wie wunderbar sind sie in ihrer Verschiedenheit! Doch sie ernähren sich von einer Feuchtigkeit.

Das zeremonielle Ritual ist seinem Wesen nach offenbarte Kultur. Und wie ihr auch danach strebt, den Himmlischen Vater zu verherrlichen und sich ihm in euren Handlungen zu nähern - all das ist richtig, wenn sich eure Tätigkeiten auf ein reines Herz und ein bebendes Verhältnis zum Göttlichen begründen.

Weshalb Ich euch wahrhaft sage: Alle Rituale, die es auf der Mutter Erde gibt und die zum Gottgefälligen streben, sind richtig.

Ihr könnt jedes beliebige dieser Rituale ausführen, das eurem Herzen am nächsten steht. Sie sind euch alle verwandt.

Gedenkt nur einem - dem lebenden Himmlischen Vater,
Dessen Name Liebe, Wahrheit und Licht ist.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 112

Was ist ein Gebet? Können sie auch verschieden sein?

Das einzige, was einheitlich belassen werden muss, ist das Gebet, denn das Gebet ist ein großes Sakrament zur Öffnung eurer Seele und ihrer Einigung mit Gott.

Wenn ihr einen einheitlichen Appell schafft, geht eine Vereinigung der Kräfte aller vorstatten, die dieses Gebet entstehen lassen. Ihr werdet einig im Geist.

Wenn ihr im Gebet die Wärme eurer Seelen einem beliebigen Unglücklichen zusendet, oder dorthin, wo auf der Erde Leid geschieht, so wird dieses Leid geringer sein und der Unglückliche wird sich erholen und wieder auf die Beine kommen. Und je mehr Menschen sich in einem einheitlichen Gebet vereinen, umso größer wird die Potenz eurer Kraft und umso leichter werdet ihr den Segen aufnehmen, der zu euch gerichtet ist von eurem liebenden Vater. Und es wird leichter sein, euch zu helfen, wo ihr auch seid, in welchem Land ihr euch auch befindet.

Und das ist die Herrlichkeit Gottes, unsichtbar, doch sie befindet sich um euch.

Seinerzeit wurde euch ein Gebet gegeben. Ihr nehmt es auf, doch während der langen Zeit eures Lebens habt ihr viele andere Gebete geschaffen und euch damit geschwächt.

Heute ist dieses Gebet nur dem Christentum eigen, und keiner derjenigen, die einen anderen Glauben haben, kann sich von seinem Gebet lossagen im Namen eines fremden. Das ist ein besonderer Zustand im Wesen des Menschen.

Weshalb der Himmlische Vater, unter Berücksichtigung dieser Unausbleiblichkeit, allen Völkern ein neues Gebet gibt, unabhängig vom Glauben, den ihr in eurem Herzen trägt. Denn Gott begehrt, alle Seine Kinder zu retten.

Und dieses Gebet kann man in jeder Sprache sprechen.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 113

Ist es notwendig, heutzutage in die Kirche zu gehen? Und in welche?

Der Bau von Tempeln ist eine nicht unwichtige Seite des kulturellen Bestrebens des Menschen, Gott zu verherrlichen.

Und der Tempel bekommt erstaunliche, wohlbringende Eigenschaften, wenn er vor allem an solchen Orten der Mutter Erde gebaut wird, wo aus ihrer Oberfläche ein Strom wohltätiger Lebenskraft strahlt, wenn jeder Stein des Tempels mit Liebe und Gebet gelegt wird und nicht mit

dem Bestreben, Geld damit zu verdienen und wenn jede Malerei und künstlerische Bearbeitung mit Liebe und Gebet geschaffen wird.

Die einzige Belohnung, die ein Erbauer dieses zauberhaften Werkes erwarten darf, ist Nahrung. Und daher ist es nicht schwer zu begreifen, dass der Tempel ein eigentümlicher Behälter für den segensreichen Geist ist, wo jedes Körnchen Licht ausstrahlt. Und wenn an diesem Platz gottgefällige Taten getan werden, so werden den Tempel wahrhaftig große Kräfte anfüllen. All das ist eine Hilfe für euch.

Doch wisset, dass dieser Segen auch schwächer werden kann von euren unreinen Taten.

Wenn im Tempel Diener verweilen, die in ihrer Seele weit vom Weg Gottes entfernt stehen, so wird sehr bald der warme Tempelgeist sich in einen Raureif verwandeln. Und unabhängig davon, wie prunkvoll dieser Tempel auch sein mag, werden in ihm die Hände des Himmlischen Vaters nicht sein, sondern die Hand eines anderen Ursprungs. Was, zum großen Unglück, in letzter Zeit im Überfluss in Erscheinung zu treten beginnt.

Doch geht diesen Orten nicht aus dem Weg, wo die Kälte zu herrschen beginnt; geht in diese Tempel und, indem ihr euch mit Gott im einheitlichen Gebet vereint, versucht die euch umgebende Kälte zu wärmen.

Verlasst die Tempel nicht, denn sie enthalten den Geist eurer Vergangenheit. Wenn ihr die wunderbaren Wurzeln der Vergangenheit nicht besitzt, werdet ihr nicht in die Zukunft schreiten. Ihr könnt das Gewölbe eines beliebigen Tempels des Einheitlichen lebenden Gottes betreten, denn sie sind euch alle gleich nah. Und nur die blinde Unwissenheit trennt die Gebetshäuser nach ihrer Zugehörigkeit zu verschiedenen Religionen.

Wie groß ist das Unglück, und wie gewaltig die Blindheit!

Dies schafft ein bitteres Durcheinander und sät Angst, einen Tempel einer anderen Religion zu besuchen, oder, noch schlimmer, einer anderen Richtung des eigenen Glaubens.

Wacht auf aus eurem Dämmerzustand! Öffnet die Augen!

Doch eure Tempel sollen nur den Namen Gottes tragen, und nicht andere Namen. Denn ein menschlicher Name darf nicht gepriesen werden ähnlich dem Gottes, so groß seine Verdienste vor dem Antlitz des Himmlischen Vaters auch sein mögen.

Und bedenkt, dass wenn ihr vom Namen Gottes sprecht, ihr nicht über einen Namen sprecht, sondern über das Wesen Gottes - das Liebe, Wahrheit und Licht ist.

Alle Tempel auf der Erde sind das Wesen des lebendigen Gottes. Was darüber hinausgeht - kommt vom Teufel.

So soll es sein!

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 114

Was beinhaltet das Symbol des Kreuzes und was bedeutet es? Wie sollen sich Menschen zu ihm verhalten, die dem Islam angehören?

Die Unkenntnis dieser Wahrheit führte zu grober Verwirrung unter den Suchenden und jenen, die bereits an einem bestimmten Weg zum Erreichen des Geistigen stehen.

Das Kreuz ist ein Symbol der Rettung und wurde zur Hilfe aller Kinder des einen lebenden Gottes gesandt. Denn der Vater kennt jeden von euch und reicht jedem die Hand - unabhängig vom Glauben, den ihr in eurem Herzen tragt.

Das Symbol des Kreuzes erschien nicht in Zusammenhang mit der Kreuzigung der Wahrheit vor 2000 Jahren, wie viele fälschlicherweise meinen. Die Wahrheit des Kreuzes erschien selbst viele Jahre vor der Entstehung der Mutter Erde. Und dieses Zeichen erschien in Afrika und Amerika lange vor dem Beginn der Erfüllung vom Himmlischen Vater.

Wenn jemand von euch mit Glaube an das Geschaffene irgendein Objekt mit dem Zeichen des Kreuzes versieht, so folgt der beschützenden Hand im Raum ein aufflammendes Kreuz. Es brennt eine gewisse Zeit, und das mit dem Zeichen geschützte Objekt bekommt für diese Zeit einen vielfach verstärkten Lichtschutz.

Treffen

Wie nur das Feuerkreuz aufflammt, so wird um es in einem bestimmten Abstand die ganze negative Energie zerstört. Das ist ein Gesetz des materiellen Daseins, und es zu verneinen ist unsinnig, wie es unsinnig ist, die Sonne zu verneinen.

Jedes Kind kann dies bewirken, unabhängig von der Angehörigkeit zu dem einen oder anderen Glauben.

Das Schlagen eines Kreuzes wurde im Land Israel zum ersten Mal vom Menschensohn angewandt. Und später, nach der Himmelfahrt und dem Zurücklassen der Jünger auf einem langen, schweren Weg, hat der Apostel Andreas, sich erinnernd, wie es der Lehrer einst tat, ängstlich zuerst das Kreuzschlagen angewandt.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 115

Wie schlägt man ein Kreuz richtig - von links nach rechts oder von rechts nach links?

Darin besteht absolut kein Unterschied.

Ein großer Schmerz durchdringt das Herz, wenn man euren unsinnigen Streit über dieses wunderbare Sakrament beobachten muss.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 116

Wann trugen die Menschen zum ersten Mal ein Kreuz?

Bei der Antwort auf diese Frage muss Ich erneut ein Ereignis erleuchten, das die Kinder Gottes nicht im Gedächtnis behielten. Und es betrifft das Leben der Mutter Mirjam.

Sie war es, die bald nach den Ereignissen auf der Golgatha mit eigenen Händen ein kleines Kreuzchen geschliffen hat, es an einer Schnur befestigte und es sich um den Hals hängte, nachdem sie es geküsst hatte. Sie versteckte es aber unter den Kleidern, um die fanatisch gestimmten Gegner nicht in Versuchung zu führen.

Doch einmal schaute das Kreuzchen unter den Kleidern hervor und einer der Unglücklichen bemerkte es. Der Blinde ergriff es mit einer groben Geste und riss es von der Brust der Mutter. Und in diesem Moment begann plötzlich seine Hand zu brennen.

Er warf das Kreuz auf die Erde und schrie wild auf, drehte sich um sich selbst und schüttelte unentwegt die brennende Hand im Bemühen, das Feuer zu löschen. Erst nach einer gewissen Zeit ging das Feuer aus und dieser Unglückliche lief mit vor Angst und Schmerz verzerrtem Gesicht davon.

Viele Leute hatten das Geschehen beobachtet und sie begannen heimlich Kreuzchen herzustellen. Aus diesem Anlass verbreitete sich das Tragen des Symbols auf der Mutter Erde.

Bald darauf stellten die Jünger ein großes Kreuz her, auf dessen Oberfläche eines Tages Blutflecke erschienen. Das half ihnen, die wunderbaren Eigenschaften dieses rettenden Symbols zu erkennen. Doch die Kreuzigung sollte man nicht am Kreuz darstellen, denn aufgrund dieses Fehlers habt ihr ungewollt die bebende Beziehung zum Göttlichen verloren.

Die Kreuzigung, das ist der Schmerz des Himmlischen Vaters für Seine unvernünftigen Kinder; das sind die bitteren Tränen der Mutter, in Strömen vergossen am Fuße des leidenden Sohnes; das ist die Schande des Menschengeschlechts und, in erster Linie, jener, die sich zu den Gott näher Stehenden zählten.

Die Kreuzigung diente als Anstoß zur besseren Verbreitung der Rettenden Wahrheit, die den Völkern der ganzen Erde hinuntergeschickt wurde.

Vor diesem Symbol müsstet ihr vom Morgen bis zum Abend niederknien. Ihr aber tragt es an der Brust und haltet euch an verschiedenen unnützen Orten auf, ohne den Unterschied zwischen dem Beben vor dem Göttlichen und euren Lastern zu erkennen.

Über lange Zeit, während der Mensch immer die Kreuzigung der Wahrheit vor seinen Augen hatte, hat er das Unausbleibliche geschaffen. Die Leiden, die im Namen der Vergebung der

Treffen

Sünden vieler gelitten wurden, naht ihr wie irgendein Attribut auf, was auf die Zugehörigkeit zu einem Zweig aus der Vielfalt der Religionen deutete.
Und es begann die Kälte in euren Seelen zu herrschen.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 117

Auf Ikonen sind Heilige abgebildet, die die Finger der rechten Hand auf eine besondere Art halten. Was bedeutet jeder Finger?

Dieses Sakrament wurde ebenfalls bis zu dieser Zeit verborgen gehalten. Obwohl der wissbegierige Verstand bereits eine bestimmte falsche Ausdeutung erarbeiten konnte. Das Symbol der auf bestimmte Weise gehaltenen Finger der rechten Hand beinhaltet das große Sakrament der Entwicklung des Menschen. Wobei der Zeigefinger die Kraft bedeutet, der Mittelfinger - das Wissen. Der Ringfinger, der kleine Finger und der Daumen bedeuten entsprechend Glaube, Hoffnung und Liebe. Wobei der Ringfinger und der Daumen sich berühren: Der Glaube und die Liebe stellen ein Ganzes dar. Jedes der drei Bündnisse, die Gott mit dem Menschengeschlecht abschloss, hat seine Entsprechung: Das Alte Testament ist die Hoffnung, das Neue Testament - der Glaube und das Letzte Testament, das euch heute gegeben wird, ist die Liebe. Die Vereinigung des Daumens und des Ringfingers bilden das Symbol der einheitlichen Entstehung des Neuen und Letzten Testaments, wenn das von Gott Vorgesehene erfüllt wird, dass der Einheitliche Weg zur Rettung des Erdenmenschen sich voll durch zwei Aufflammungen offenbart. Während des ersten Aufflammens wurde das Wesen des Einheitlichen Weges zur Rettung erleuchtet, während des zweiten aber wird dem menschlichen Geschlecht der Schlüssel zum Tor gegeben, durch das der Aufstieg beginnt.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 118

In den protestantischen Konfessionen werden die Ikonen abgelehnt. Ist nicht die Verneigung vor Ikonen eine Verletzung der Gebote, keine Idole zu schaffen?

Ein Idol ist ein aus Stein oder Holz gemeißelter Gott. Den Himmlischen Vater soll man wirklich nicht in materiellen Schöpfungen darstellen. Doch Ikonen stellen nicht den Allerhöchsten dar, obwohl bei einigen Werken doch der Versuch gemacht wurde, das zu tun, was man nicht tun sollte. Die Ikone war in der Zeit ihrer Entstehung die höchste Errungenschaft der schaffenden Menschenhände. Denn die Fähigkeit, Schönheit zu schaffen, ist eine Gabe Gottes, da euch der große Schöpfer Ihm eben geschaffen hat. Und das bedeutet, Er gab euch die Möglichkeit, Schöpfer der Liebe, der Schönheit und des Lichtes zu werden. Die Funken der großen Flamme enthalten die Fähigkeit zu wärmen und zu leuchten. Auf den Ikonen versuchen die Kinder Gottes das Antlitz von Gottes Wort festzuhalten und aufzubewahren, das zu euch kam in Fleisch und Blut, ähnlich dem euren; und ebenfalls die Gesichter der Mitstreiter des Herrn, die ihr Leben der Herrlichkeit Gottes und eurem Wohl widmeten. Die würdigen Kinder Gottes in Erinnerung zu behalten und sie zu ehren, ist keine Sünde. Die Erinnerung an das Wunderbare hilft, noch Wunderbareres zu schaffen. Das ist die Wahrheit. Doch sich vor den Ikonen verneigen, soll man nicht. Verneigt euch nur vor dem lebenden Gott. Denkt daran! Wenn eine Ikone mit Gebet und wohlbringendem Beben im Herzen geschaffen wurde, so, Amen, Ich sage euch: Sie wird göttliches Licht ausstrahlen, das die schwach Gewordenen unterstützen wird. Und das ist die Herrlichkeit Gottes.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 119

Ist die kirchliche Taufe notwendig? Oder kann man die Taufe vom Leben selbst bekommen und was sind Prüfung, Buße, Glaube?

Die Zeremonie der Taufe ist ein großes Sakrament, dessen Ausführung in eurem Leben äußerst notwendig ist. Das ist jener Moment, wo der Mensch eine große Verantwortung für jeden seiner Schritte bei der weiteren Bewegung auf sich nimmt. Weshalb dieses Ritual im reifen Alter durchgeführt werden muss, denn der Mensch ist berufen, selbst seine Wahl zu treffen.

Das Gesetz der Freien Wahl darf keiner von euch brechen. Denn es ist ein Göttliches Gesetz. Und wenn das Kind Gottes den Weg erkennt, den zu gehen ihm bevorsteht, sich gänzlich der Erreichung der Wahrheit des Herrn widmet und eine Stütze für jeden Schwankenden wird, so muss er zu einer tiefen Buße kommen und danach die Taufe annehmen.

In diesem feierlichen Moment werden viele Sünden von euch genommen, doch sie verbleiben in eurer Nähe wie in einem schwebenden Zustand. Und wenn ihr nach der Annahme der Taufe weiter grobe Fehler macht, die ihr bis dahin machtet, oder neue; wenn ihr nicht mit aller Kraft danach strebt, euch von ihnen zu entfernen, so werden die Sünden, die von euch genommen wurden, mit größerem Gewicht zurückkommen. Die Heuchler werden ungestüm fallen.

Nach der Annahme dieses großen Sakraments werdet ihr einen Zustrom vieler Kräfte empfinden, die helfen, den wunderbaren Aufbau zu beginnen. Nimmt die Taufe aber ein geistig schwacher Mensch entgegen, so wird die Wahrheit des Sakraments vernichtet werden.

Diesen Menschen bestimmt nicht nach seinen äußeren Erscheinungen, sondern nach seinem Herzen, wenn ihr mit seinen Werken in Berührung kommt. Fühlt die Seele Kälte, so sucht einen anderen Baum, dessen Früchte süßer sind.

Die Unterschiede bei der Durchführung des Rituals der Taufe bei den verschiedenen Abzweigungen im Christentum, die auf einer Wahrheit gründen, hat keine besondere Bedeutung. Und nur ein Blinder kann sie in echte und unechte einteilen, wobei er den Willen des Satans ausführt, die Kinder Gottes in ihrem Herzen zu spalten.

Indem ihr die Taufe annehmt, nehmt ihr nicht den Namen der einen oder anderen Kirche an, sondern den Einheitlichen Weg der Liebe, der dem ganzen Menschengeschlecht von Gott eröffnet wurde.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 120

Muss man Kinder taufen lassen?

Nur in dem Alter, wo das Kind die von ihm angenommene Verantwortung versteht.

Wenn ihr aber das Sakrament mit einem Kind durchführt, bevor es diese Entscheidung bewusst trifft, so brecht ihr das Gesetz der Freien Wahl, das für euch für ewig von eurem Himmlischen Vater aufgestellt wurde.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 121

Wenn ich im Babyalter getauft wurde, kann ich mich dann nochmals taufen lassen, wenn ich bewusst zu diesem Schritt gelange?

Unbedingt.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 122

Ist es notwendig das Ritual der Taufe in einer Kirche anzunehmen, wenn ich im Herzen das Letzte Testament und den Einheitlichen Glauben annehme?

"Auch füllt niemand neuen Wein in alte Schläuche. Denn der neue Wein zerreißt die Schläuche; er läuft aus, und die Schläuche sind unbrauchbar. Neuen Wein muss man in neue Schläuche füllen" (Lk.5,37-38).

Für jene, die im Herzen die einheitliche Schöpfung, die heute für euch der Himmlische Vater heruntergeschickt hat, annehmen, wurde eine neue Taufe im Zeichen der Einheitlichen Religion bereitet. Die jeder von euch annehmen kann, der das von Gott Gegebene würdig versteht, unabhängig vom Glauben, den er in seinem Herzen trägt.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 123

Werden die Orthodoxen dafür bestraft werden, dass sie den Sonnabend nicht einhalten?

Indem sie das wahre Wesen dieses Gebotes Gottes nicht begriffen, schufen die den Weg Gottes Suchenden große Verwirrung unter sich.

Nehmt die Bücher des Alten Testaments und ihr findet die Zeilen:

"Und Gott segnete den siebenten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte" (Gen 2,3).

Das Wesen des siebenten Tages sollte für den Menschen heilig werden. Und als der Mensch jedem Tag einen Namen gab, so wurde der siebente Tag Sonnabend genannt. Wonach ein von Mose aufgestelltes Gesetz die Verehrung des Sonnabends anzeigte. Doch eine Verehrung der Wahrheit, nicht ihres Namens.

Im Dasein des Menschen überwog und überwiegt bis jetzt immer die äußere, formelle Seite des Wesens der Wahrheiten, die von Gott heruntergeschickt wurden. Und lange Zeit wurde das Gebot über die Verehrung des Sonnabends in kalte, zur Schau gestellte Erscheinungen gekleidet.

Einst gab der Herr dem Menschen die Möglichkeit, seinen Fehler zu erkennen, und durch den Propheten Jesaja wurde verkündet:

"Bringt mir nicht länger sinnlose Gaben, Rauchopfer, die mir ein Gräuel sind.

Neumond und Sabbat und Festversammlungen - Frevel und Feste - ertrage ich nicht.

Wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch.

Wenn ihr auch noch so viel betet, ich höre es nicht. Eure Hände sind voll Blut.

Wascht euch, reinigt euch! Lasst ab von eurem üblen Treiben! Hört auf, vor meinen Augen Böses zu tun!

Lernt Gutes zu tun! Sorgt für das Recht!

Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!

Kommt her, wir wollen sehen, wer von uns recht hat, spricht der Herr.

Wären eure Sünden auch rot wie Scharlach, sie sollen weiß werden wie Schnee. Wären sie wie Purpur, sie sollen weiß werden wie Wolle" (Jes.1,23; 15-18).

Doch die Kinder Gottes konnten die Erstrangigkeit der Erschaffung wohlgefälliger Taten nicht begreifen. Denn das Ritual ist berufen, den Aufsteigenden zu unterstützen, und nicht, das Wesen des Glaubens zu ersetzen.

Und erneut musste man in neutestamentlichen Zeiten durch Handlungen des Körpers die Kraft der wahren Werke zeigen, indem man die Schwachen heilte und am Sonnabend gottgefällige Taten tat. Was eifrige Entrüstung bei jenen hervorrief, die nur mit kaltem Verstand das Wort Gottes erfassten.

In diesen Tagen wurde gesagt:

"Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer" (Mt.9,13).

Doch während der langen Zeit habt ihr erneut den gleichen Fehler gemacht, indem ihr dem Ritual erlaubt habt, das Wesen des Gesetzes des Glaubens, das die Grundlage eures Aufstiegs ist, zu verdrängen.

Obwohl ihr nicht erlernt, der umgebenden Welt die Wärme eures Herzens zu schenken, ohne etwas dafür zu verlangen, verleiht ihr euch auf der Grundlage der täglichen Ausführung von

Treffen

Ritualen und des kalten Erfassens der Buchstaben den Begriff "Wahrhaft Gläubige" und bestimmt selbst den Grad eurer Rechtschaffenheit.

Ein großer Kummer benebelt heute die Stirn des Himmlischen Vaters, Der auf den Unfug Seiner Kinder schaut.

Der Rhythmus des Lebens der modernen Gesellschaft aber stellte die Dinge so, dass der siebente Tag der Sonntag wurde. Und jener, der diesen Tag regelmäßig Gott weihet, erfüllt wahrlich das Gebot.

Denn man soll das Wesen des siebenten Tages würdigen, nicht seinen Namen.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 124

Was denken Sie über die Beichte in dem Haus Gottes?

Die Beichte nimmt die Sünden des Menschen nicht von ihm, sie ist der Vorhof zur Reinigung der Seele.

Die Beichte ist eine niedere Form eines wichtigen Sakraments, dessen höchste Stufe die Buße ist. Der Unterschied besteht darin, dass die Buße nur allein mit Gott vonstatten gehen soll, wenn du deine Seele vor dem Antlitz Gottes öffnest und du den Schmerz der geschaffenen schlechten Handlungen erlebst. Danach werden sich deine Kräfte stärken mit zusätzlichem geistigen Lebensstrom für weitere würdige Werke.

Die Beichte aber geht so vonstatten, dass der Beichtende kranke Geheimfächer seiner Seele vor einem lebenden Zuhörer aus dem Menschengeschlecht öffnet, wobei dieses Sakrament nicht nur vor einem geistigem Diener vonstatten gehen kann, sondern vor einem beliebigen Menschen, dem du vertraust und vor dem du das Bedürfnis fühlst, dich zu öffnen.

Doch man soll der bestimmten Wahrheit gedenken, dass, je mehr Unterstützung und Verständnis du bei deinem Nächsten suchst, und je mehr er versucht, dich zu verstehen, eine umso größere Last übernimmt er von dir, wodurch du eine wesentliche Erleichterung fühlst.

Wenn du aber Unterstützung vom Himmlischen Vater suchst, was bei der Beichte vor einem Geistlichen geschieht, so erfüllst du dich umso mehr mit göttlicher Kraft, je aufrichtiger du dich öffnest. Und wenn der geistige Diener, der die Beichte entgegennimmt, seine Seele deinen Worten gegenüber öffnet, so wird er die abgelegte Last auf sich nehmen.

Das erleichtert wesentlich die Last des bei Gott Hilfe Suchenden.

Doch die Gleichgültigkeit und die Kälte der geistigen Diener erschwert die Öffnung der Seele der Beichtenden sehr.

Bedenkt! Die Wahrheit dieses Sakraments besteht in der Buße, durch die ihr die Nähe des Himmlischen Vaters zu jedem von euch erreicht, ohne Mittler aus dem Menschengeschlecht, mit Ausnahme des Menschensohns.

Die große Herrlichkeit Gottes besteht in Seinem Bestreben, jedem zu helfen, selbst dem scheinbar Hoffnungslosesten Seiner Kinder.

Doch die Reinigung der Sünden geht ausschließlich durch die Tätigkeiten des Körpers vor sich.

Denn was ist der Wert einer Prüfung, wenn der Ausgang von Worten bestimmt wird?

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 125

Haben Geistliche das Recht, Sünden zu vergeben?

Amen, Ich sage euch: Nein.

So ein Recht hat nur der Menschensohn, denn Er ist das Wort Seines Himmlischen Vaters selbst. Und dieses Recht bekamen die bedeutendsten Jünger von Christi, nachdem sie zurückblieben zur großen Arbeit im Namen der Herrlichkeit Gottes. Als sie berufen wurden, das Evangelium verschiedenen Völkern zu predigen und die ersten Kirchen des lebendigen Gottes schufen - des Gottes der Liebe, der Wahrheit und des Lichtes.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 126

Kann man am Abendmahl teilhaben, ohne sich vor dem Kirchendiener zu öffnen, doch wenn man in Gedanken alles Gott berichtet?

Man kann. Doch wahrlich sage Ich euch, das Geheimnis des heiligen Abendmahls wurde bei weitem nicht richtig vom Menschengeschlecht erkannt. Denn diese Wahrheit deutet auf die Fähigkeit, in sich das Wort Gottes aufzunehmen und es mit Hilfe der Taten seines Körpers zu erfüllen.

Da jedoch das Wort Gottes in Fleisch und Blut kam, so genießt der Aufnehmende es wirklich in Fleisch und Blut. Und diese Wahrheit wurde euch für ewige Zeiten gegeben.

Was das Brechen des Brotes und das Trinken des Weines angeht, so wurde dieses den Menschen zur Erinnerung an die Erfüllung gelassen. Denn je ärmer die Erinnerung an das Großartige, umso schwieriger macht man einen Schritt in die Zukunft.

Und bedenkt! Wenn ihr zwar Brot und Wein esst wie das Fleisch und Blut Christi, doch ihr in eure Seele das Wort Gottes nicht aufnehmt, umso mehr, nicht danach strebt, es so gut wie möglich zu verwirklichen, so, Amen, Ich sage euch: Ihr findet die Rettung nicht.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 127

Worin besteht der Sinn der Zeremonie der Hochzeit?

Das ist ein wichtiges Sakrament der feierlichen Übernahme der Verantwortung für das Leben seines Nächsten und im weiteren, das Leben seiner Kinder.

Wenn diese Zeremonie in den geistigen Traditionen vor dem Antlitz des einzigen lebenden Gottes ausgeführt wird, so geht ein wundervolles Sakrament vor sich. Und wenn euer Herz zu sehen beginnt, so werdet ihr anfliegende Engel sehen, die mit lichttragendem Gewebe das Hochzeitspaar bedecken und sie mit Rosenblättern bestreuen. Und eine große Menge für den groben Blick unsichtbare Zeugen weilen eurer Feier bei.

Teil 7: Der offizielle Boden, Frage 128

Wie ist Ihr Verhältnis zum Mönchtum und Klosterleben?

Das Mönchtum spielte eine wichtige Rolle beim Aufbau des Geistlichen bei vielen Völkern. Und diese Mission war äußerst wichtig in der Zeit der Blüte des Reiches der Macht, wo das Wesen des Menschen in der wildesten Verneigung vor der Unterdrückung, den materiellen Werten und den körperlichen Befriedigungen lag.

Diese Erfahrung, obwohl die höchste Stufe in der geistigen Entwicklung, gestattete es der menschlichen Seele trotzdem nicht, sich voll zu entfalten, denn das weltliche Leben ist jener Vorsprung, dessen Überwindung die geistige Kraft des Menschen formt. Doch die Wellen dieses Ozeans waren so gewaltig, dass das schwache Kind Gottes nicht würdig zum Licht schwimmen konnte. Mit dem Umgehen des Vorsprungs wurde es möglich, bei den jungen Kindern eine bestimmte Reinheit der Seele zu bewahren, doch ihre Stärke wuchs unbedeutend.

Du wirst zum Bergsteiger, wenn du jeden Vorsprung bewältigst, und nicht, wenn du dich in der Ebene bewegst und über felsige Gipfel nachdenkst.

Die Wahrheit ist das, was für alle gilt. In diesem Sinne erkennt die Wahrheit über das Mönchtum. Wenn alle dem vom Schöpfer vorbestimmten Leben ausweichen, so wird das Menschengeschlecht seine Existenz im Laufe einiger Jahrzehnte beenden. Die Wahrheit aber bestand darin, dass einst, auf den einzigen Menschen blickend,

Gott der Herr sprach: "Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht ...

Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und er führte sie dem Menschen zu ...

Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau, und sie werden ein Fleisch" (Gen 2,18;22;24).

"Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen" (Mt.19,6).

Die vollständige Entwicklung der menschlichen Seele geht bei Erschaffung der Harmonie zwischen dem männlichen und dem weiblichen Prinzip vonstatten. Denn alles, womit ihr von der Mutter Erde und dem Himmlischen Vater versehen wurdet, muss harmonisch zusammenklingen. Wobei alle sich vereinenden Prinzipien nicht nur voll in Erscheinung treten ohne sich zcu stören, sondern sie sich auch gegenseitig verstärken.

Über die Liebe zu Kindern zu sprechen, ohne das Wesen der Vater- und Mutterschaft zu erreichen, ist unsinnig. Und über die Poesie des Frühlings zu sprechen, ohne die Liebe zum entgegengesetzten Geschlecht zu erreichen, ist unmöglich.

Erkennt den wahren Wert des vom Schöpfer Geschaffenen!

Die Tiefe ist unendlich!